alber®

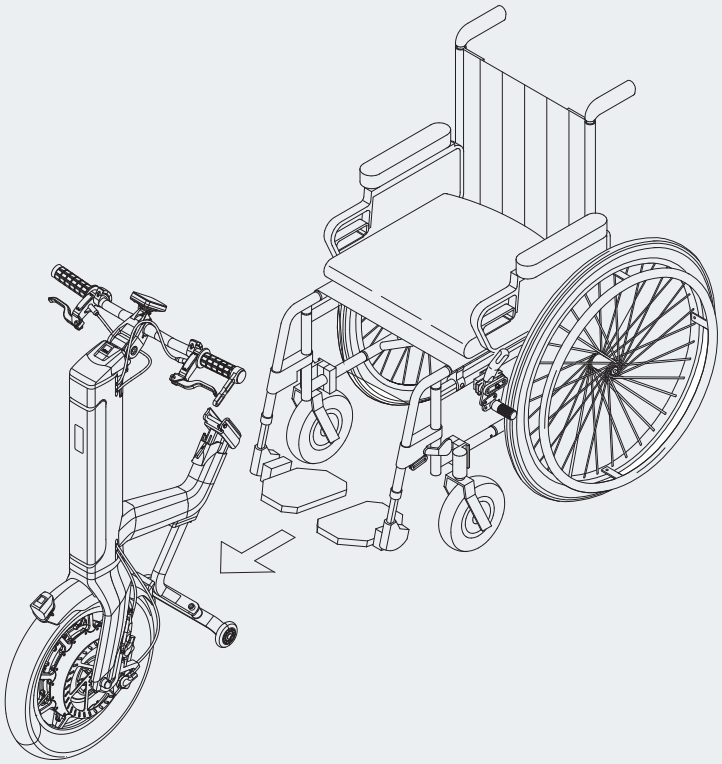
Speed up your life

E-PILOT

Zuggerät für Rollstühle

Gebrauchsanweisung e-pilot P15

DE

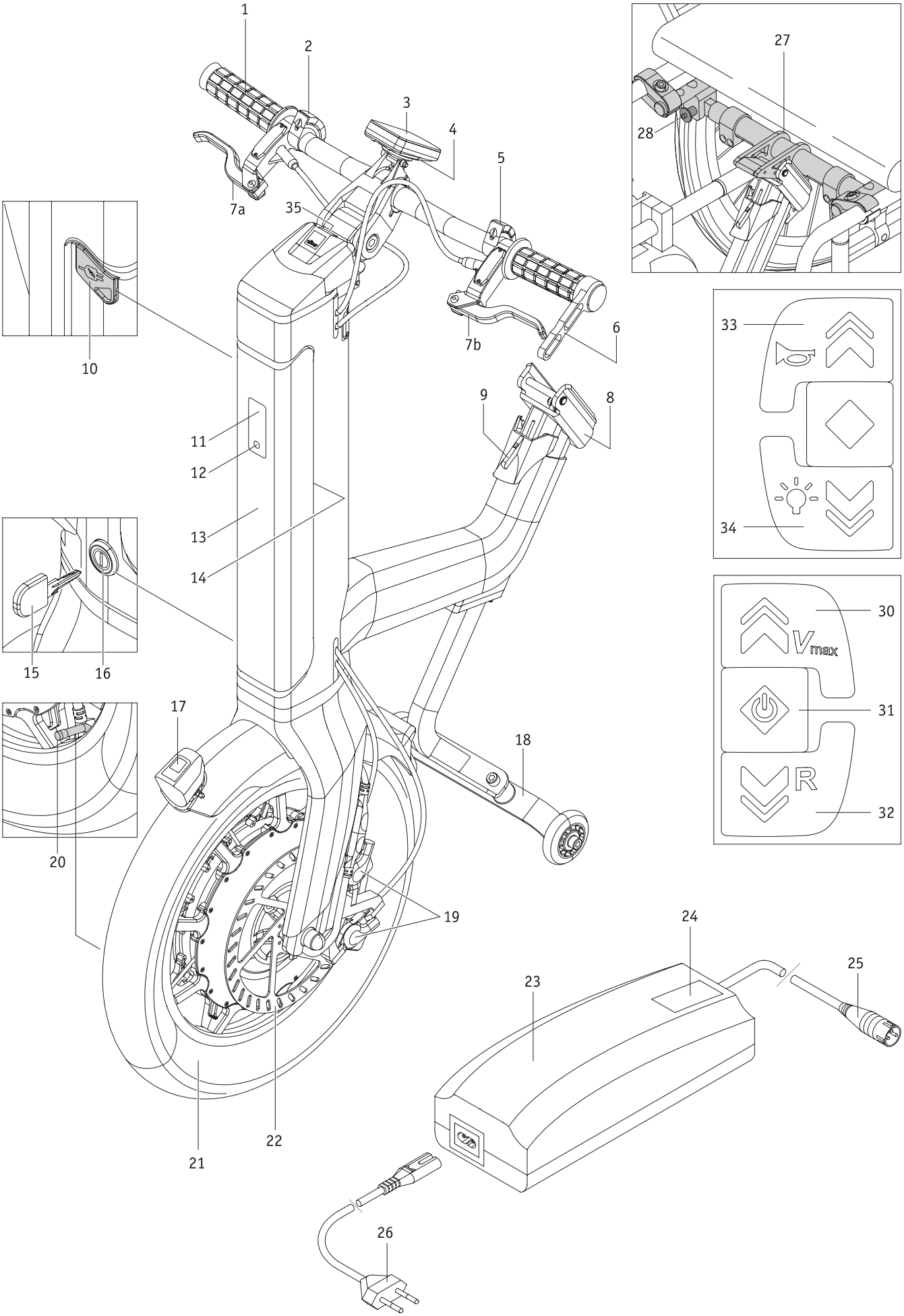


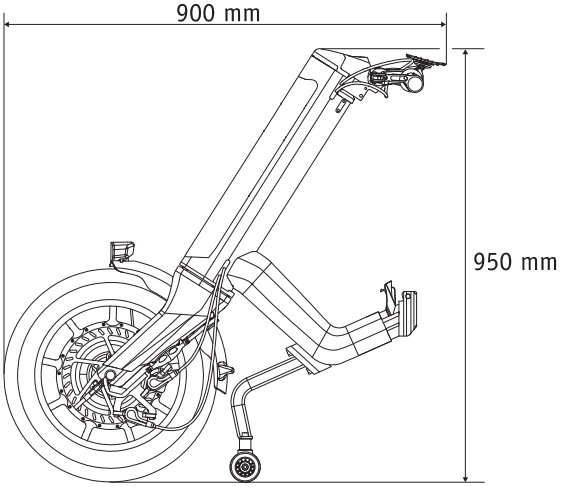
CE | UK CA

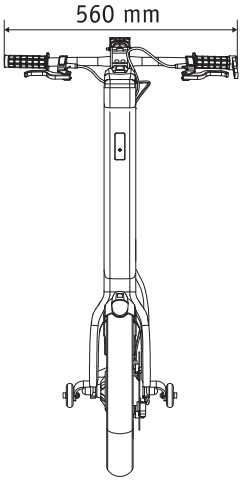
Service Center (Deutschland)
Montag bis Donnerstag von
8.00 - 18.00 Uhr
Freitag von
8.00 - 16.00 Uhr

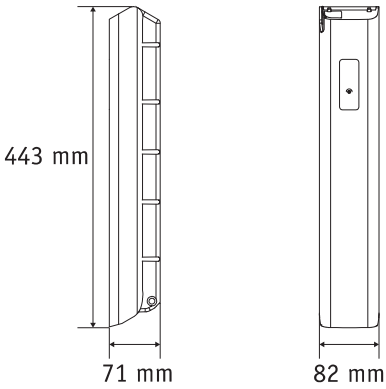
erreichbar unter
Telefon (0800) 9096-250
(gebührenfrei)

alber®


1
2
3
4
5
6
7a
7b
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
33
34
30
31
32
Vmax
R
35


900 mm
950 mm


560 mm


443 mm
71 mm
82 mm

Inhalt

1. Einleitung 2
1.1 Hinweis zur Nutzung 2
1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten 2
1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-pilot 2
1.4 Handhabungshinweise 2
1.5 Zeichenerklärung 3
1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte 5
1.7 Serienmäßiger Lieferumfang 5
1.8 Optionales Zubehör 5
1.9 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick 5

2. Inbetriebnahme 6
2.1. Ankuppeln des e-pilot an den Rollstuhl 7
2.2. Abkuppeln des e-pilot vom Rollstuhl 8
2.3 Bedienelemente am Lenker 9
2.4 Taster für Ein-/Aus und Rückwärtsfahrt 9
2.5 Gasgriff 10
2.6 Taster für Warnsignal und Licht 10
2.7 Bremshebel 10
2.8 Sicherheitshinweis zum Arretieren und Lösen der Bremsen an Steigungen und Gefällen 11

3. Akku-Pack 11
3.1 Anzeigen am Akku-Pack 12
3.2 Abnehmen des Akku-Packs 12
3.3 Einsetzen des Akku-Packs 13
3.4 Akku-Pack einschalten 13
3.5 Laden des Akku-Packs 14
3.5.1 Anschluss des Ladesteckers am Akku-Pack 14
3.5.2 Anzeige des Ladezustandes am Display 14
3.5.3 Fehlermeldung während des Ladevorgangs 14
3.5.4 Allgemeine Hinweise zum Laden des Akku-Packs 15
3.5.5 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang 15
3.5.6 Sicherheitshinweise zum Akku-Pack 16
3.5.7 Lagerung des Akku-Packs 16
3.5.8 Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akku-Packs 16

4. Display 17
4.1 Anbringen und Abnehmen des Displays 17
4.2 USB-Anschluss am Display 17
4.3 Menüs im Display 18
4.3.1 Menüstruktur (Übersicht) 18
4.3.2 Fahrscreen 19
4.3.3 Einstellung der Fahrstufen 19
4.3.4 Anzeigen im Menü 20

5. Fahrbetrieb 21
5.1 Einschalten des e-pilot 21
5.2 Vorwärts fahren 21
5.3 Rückwärts fahren 21
5.4 Cruise Mode / Tempomat benutzen 22

6. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-pilot 22
6.1 Allgemeine Hinweise 22
6.2 Fahrtraining 22
6.3 Sicherheitshinweise 24
6.4 Hindernisse 25
6.5 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen 25

7. Fehlermeldungen und Hinweise im Display 27
7.1 Fehlermeldungen 27
7.2 Hinweise 28

8. USB Ladebuchse 29

9. Licht 29

10. Transport 30
10.1 e-pilot 30
10.2 Rollstuhl 30

11. Einlagerung, Pflege, Wartung und Entsorgung 31
11.1 Einlagerung 31
11.2 Pflege 31
11.3 Wiedereinsatz 31
11.4 Wartung 31
11.5 Entsorgung 32

12. Gewährleistung, Garantie und Haftung 32
12.1 Mängelgewährleistung 32
12.2 Haltbarkeitsgarantie 32
12.3 Haftung 32

13. Technische Daten 33

14. Etiketten 34

15. Mitteilungen zur Produktsicherheit 37

16. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes 37

17. Wichtige Information zu Flugreisen 37

Optionales Zubehör - Tetrabremse 38

42.0001.4.99.06
Stand: 2026-10-14

Diese Gebrauchsanweisung steht in der jeweils aktuell gültigen Version auf unserer Internetseite www.alber.de zum Download bereit. Sollten Sie eine Version mit größerer Schrift benötigen, laden Sie von unserer Internetseite die Gebrauchsanweisung als pdf-Datei herunter. Auf Ihrem Bildschirm können Sie diese Datei größer anzeigen lassen.

Die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Anweisungen zur Bedienung des e-pilot P15, sowie die zugehörigen grafischen Darstellungen beziehen sich auf Geräte, bei denen der Gasgriff [1] auf der rechten und die Arretierung für den Bremshebel [6] auf der linken Seite angebracht ist. Dieselben Anweisungen gelten sinngemäß auch für Geräte, bei denen der Gasgriff [1] auf der linken und die Arretierung für den Bremshebel [6] auf der rechten Seite angebracht ist.

1. Einleitung

1.1 Zweckbestimmung

Der e-pilot ist ein medizinisches Hilfsmittel für aktive Rollstuhlfahrer, die durch Ihre Behinderung auf einen manuellen Rollstuhl angewiesen sind. Der e-pilot ist ein elektrisch angetriebenes Zuggerät das, an einen manuellen Rollstuhl angebaut, diesen in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl umwandelt und damit die Mobilität und Flexibilität des Rollstuhlfahrers erheblich steigert.

1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten

Der e-pilot ist ein Zuggerät für Rollstühle. Er darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden,
- beide Hände bzw. Arme ohne größere Einschränkungen bewegen und koordinieren können,
- körperlich und geistig in der Lage sind den Rollstuhl mit dem daran angebrachten e-pilot in allen Betriebssituationen (z.B. Straßenverkehr) sicher zu bedienen und bei Ausfall des e-pilot den Rollstuhl zu bremsen und zu einem sicheren Stillstand zu bringen.

Eine Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.
Sind Sie in der Handhabung des e-pilot noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler.
Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Alber Service Center, Telefon 0800 9096-250 (gebührenfrei; gültig nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland) wenden.

- Beim Betrieb des e-pilot müssen die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, der Luftdruck in den Rädern, die Höchstgeschwindigkeit u.a.m.), sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachtet werden. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.
- Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder sollten vermieden werden.
- In seltenen Fällen kann sich der Betrieb des e-pilot unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-pilot nicht befahren werden.
- Bei im Rollstuhl durchgeführten sportlichen Aktivitäten, wie beispielsweise das Heben von Gewichten oder ähnlichem, ist der e-pilot vom Rollstuhl abzunehmen.
- Ebenfalls ist es nicht gestattet, den e-pilot mit Zubehörteilen zu kombinieren, die von Alber nicht freigegeben wurden.

! **Die Inbetriebnahme des e-pilot vor einer Einweisung in dessen Bedienung ist nicht erlaubt.
Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler oder einen Alber-Repräsentanten.
Die Inbetriebnahme des e-pilot vor einer Einweisung ist ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch, der u.a. den Verlust von Garantieansprüchen bewirkt. Bei einem nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch besteht die Gefahr von Gesundheitsverletzungen.**

! **Die Anforderungen an den Fahrer des e-pilot sind höher als beim manuellen Betrieb des Rollstuhls und erfordern daher eine erhöhte Aufmerksamkeit und die Beachtung aller in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Informationen zum Betrieb.**

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-pilot

Der e-pilot ist ein medizinisches Hilfsmittel für aktive Rollstuhlfahrer, die durch Ihre Behinderung auf einen manuellen Rollstuhl angewiesen sind. Der e-pilot ist ein elektrisch angetriebenes Zuggerät das, an einen manuellen Rollstuhl angebaut, diesen in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl umwandelt und damit die Mobilität und Flexibilität des Rollstuhlfahrers erheblich steigert.
Die Nutzung, der Transport, sowie Wartung und Service des e-pilot dürfen ausschließlich gemäß den Angaben dieser Gebrauchsanweisung erfolgen. Der e-pilot darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind.
Die Auswahl wird durch den Fachhändler oder durch Alber selbst getroffen.

1.4 Handhabungshinweise

Außer dem von Alber für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Ebenso dürfen weder der e-pilot,

noch dessen Zubehörteile technisch verändert werden.
Die Handhabung des e-pilot muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Beachtung der Informationen zur Fahrt mit dem e-pilot, sowie der Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 6
- Die Handhabung des e-pilot erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person
- Am e-pilot wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen

Als eingewiesene Person gilt, wer nachweislich über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des e-pilot eingeführt wurde. Im Fall des e-pilot ist dies der Fahrer des Rollstuhls, an welchem der e-pilot angebracht ist. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Alber GmbH. Der Betrieb des e-pilot durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der e-pilot darf für Zwecke, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von Lastentransporten wie beispielsweise die Beförderung von Gebrauchsgegenständen oder zusätzlichen Personen im Rollstuhl. Ebenso ist es verboten den e-pilot als Antrieb für jegliche Art von beweglichen Gegenständen, Geräten, Maschinen und Transportmitteln (z.B. umgebaute Fahrräder oder Tretroller) zu verwenden.
Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehören auch die Einhaltung der in dieser Gebrauchsanweisung vorgeschriebenen Angaben zur Durchführung von Wartungsarbeiten, sowie die Beachtung und Einhaltung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahrbetrieb.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des e-pilot an:

- Verwendung des Geräts entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen
- Technische Veränderungen am und im Gerät
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener Teile und Zubehörteile.

Die Alber GmbH schließt die Haftung für Schäden aus, die durch einen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des e-Pilot und seiner Zubehörteile, die Handhabung des e-pilot und seiner Zubehörteile durch eine nicht eingewiesene Person, die Verwendung des e-pilots und seiner Zubehörteile entgegen den Anweisungen insbesondere den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen dieser Gebrauchsanweisung, die Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen beim Anwender oder Dritten verursacht werden.

Machen Sie sich vor Inbetriebnahme des e-pilot mit den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen in den einzelnen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung vertraut.

1.5 Zeichenerklärung
Wichtige Tipps und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:

Hinweis auf Tipps und besondere Informationen.

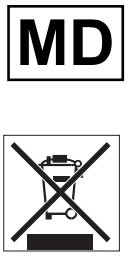
Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken.
Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden!
Angaben in dieser Gebrauchsanweisung, wie beispielsweise „vorne“, „hinten“, „links“, „rechts“ usw., beziehen sich auf die Position aus Sicht des Fahrers.

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 13) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.

Der e-pilot und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-pilot um ein Medizinprodukt der Klasse I.

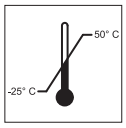
Dieses Produkt trägt die UKCA-Kennzeichnung in Übereinstimmung mit Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I.



Medizinprodukt

Hinweis zur Entsorgung des e-pilot und seiner Komponenten, siehe Kapitel 7.4.

Gerät vor Nässe schützen.



Angabe des Temperaturbereichs, in welchem der e-pilot bzw. der Akku-Pack genutzt werden kann.

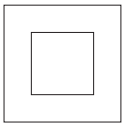
Gebrauchsanweisung beachten!
Diese Gebrauchsanweisung enthält u.a. Anweisungen, Informationen und Warnhinweise zum Betrieb des e-pilot, sowie zum Laden der Akkus. Diese sind vor Inbetriebnahme bzw. dem erstmaligen Laden des e-pilot zu lesen und zu berücksichtigen.

Maximales Personengewicht, mit welchem der e-pilot belastet werden darf: 100 kg

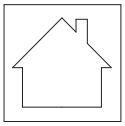
Angabe des Herstellungsdatums auf dem Systemetikett

Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)

Gefahrgutkennzeichnung (Klasse 9) auf dem Karton des Akku-Packs
Siehe hierzu auch Kapitel 3.5.8.



Schutzisoliert / Geräteklasse 2



Nicht im Freien verwenden

1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte

- Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Nutzungsbedingungen in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, an dem der e-pilot angebracht ist.
- Beachten Sie neben den Angaben zum e-pilot unbedingt auch die Angaben des Rollstuhlherstellers (z.B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht, maximale Geschwindigkeit etc.). Es gelten immer die niedrigsten Werte!
- Einschränkungen der zulässigen Betriebsbedingungen (z. B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht etc.) müssen auch bei Nutzung des e-pilot beachtet werden!
- Der e-pilot darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und +50°C betrieben werden. Setzen Sie den e-pilot daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).
- Beachten Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise ab Kapitel 3.

! **Setzen Sie den e-pilot bei Nichtgebrauch nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.**

1.7 Serienmäßiger Lieferumfang

- e-pilot Zuggerät
- Display
- Akku-Pack mit Schlüssel
- Ladegerät
- diese Gebrauchsanweisung
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts

Am Rollstuhl muss eine spezielle Halterung zum Anbringen des e-pilot vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler oder an eine der Alber-Werksvertretungen.

1.8 Optionales Zubehör

Informationen zu erhältlichen Zubehörteilen entnehmen Sie bitte der Alber Homepage.
Es wird empfohlen nur Originalzubehör von Alber zu verwenden.
Der e-pilot ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit Alber Originalzubehör verwendet wird. Alber ist für Schäden am Produkt bzw. für Unfälle (wie beispielsweise Brände o.ä.), die durch eine Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- bzw. Ersatzteilen entstehen, nicht haftbar. Die Garantie deckt keine Reparaturen ab, die aufgrund einer Fehlfunktion von nicht originalen Zubehörteilen erforderlich sind. Sie können Reparaturen dieser Art jedoch auf kostenpflichtiger Basis in Auftrag geben.

1.9 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(siehe Übersichtszeichnung im Umschlag)

e-pilot

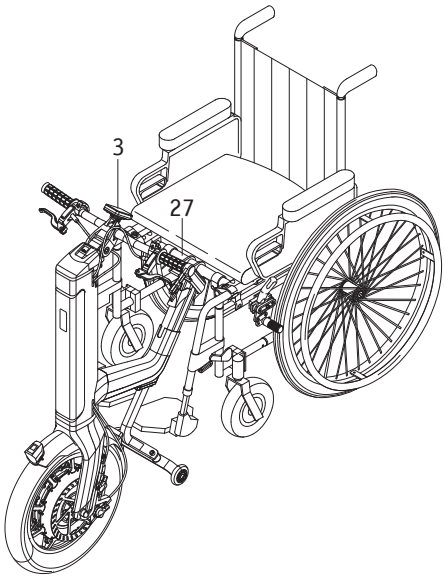
Gasgriff	1
Taster (mehrfach belegt)	2
Display	3
Halter für Display	4
Taster für Licht und Hupe	5
Arretierung für Bremshebel	6
Bremshebel (rechts)	7a
Bremshebel (links)	7b
Aufnahme für Halterung	8
Entriegelungsklappe	9
Ladebuchse (mit Abdeckung)	10
Display (Kapazitätsanzeige)	11
Infotaste	12
Akku-Pack	13
Aufnahme des Akku-Packs	14
Schlüssel für Akkuverriegelung	15
Akku-Verriegelung	16
Licht	17
Ständer	18
Bremsen (Aktivierung mit Bremshebel 7a/7b)	19
Ventil	20
Rad	21
Bremsscheibe	22
USB-Ladebuchse	35

Ladegerät

Ladegerät	23
Display	24
Ladestecker	25
Netzstecker	26

Rollstuhl

Halterung	27
Quickpin	28
Entriegelung des Quickpins	29



2. Inbetriebnahme

Der e-pilot und das ggf. von Ihnen mitbestellte Zubehör werden von Alber oder Ihrem Fachhändler an Ihren Rollstuhl angebracht und betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Daher befindet sich auf der Unterseite Ihres Rollstuhls eine Halterung [27], mit welcher der e-pilot an Ihren Rollstuhl angekuppelt werden kann (siehe Kapitel 2.1).

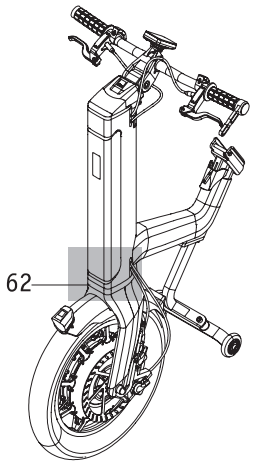
Mit Anlieferung des e-pilot werden Sie von Ihrem Fachhändler oder einem Alber Repräsentanten in die Bedienung des Systems, sowie in die Funktion des ggf. mitbestellten Zubehörs eingewiesen. Ebenso wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen auch wichtige Hinweise zum Fahren enthält.

Das Display [3] des e-pilot ist werksseitig auf die englische Sprache eingestellt und kann von Ihnen selbst oder Ihrem Fachhändler auf Ihre Landessprache eingestellt werden (siehe Kapitel 4.3.4).

Aufgrund geltender Transportvorschriften ist der Akku-Pack bei Anlieferung nur zu maximal 30 Prozent geladen. Sie sollten ihn daher vor Ihrer ersten Fahrt vollständig laden (siehe Kapitel 3.5).

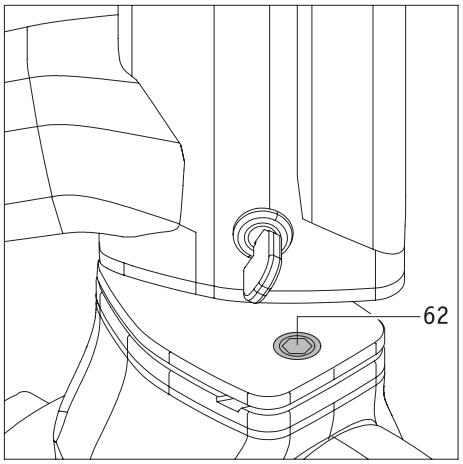
Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des e-pilot diese Gebrauchsanweisung, insbesondere alle Sicherheits- und Warnhinweise, sowie die mitgelieferten Dokumente zum Ladegerät und Akku-Pack. Bei eventuellen Fragen können Sie sich auch gerne an Ihren Fachhändler wenden.

Die Montage der Halterung [27] am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber oder von Alber autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



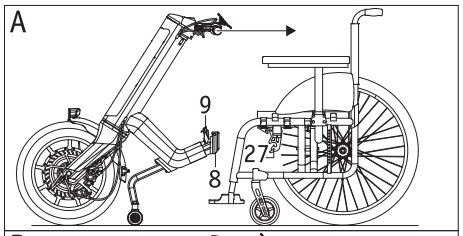
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterung [27] noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt ist. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel wieder anziehen.

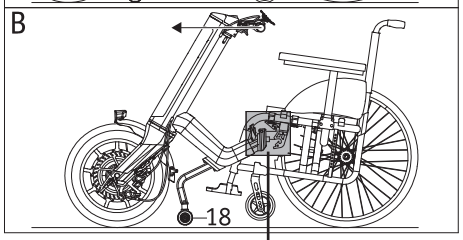
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit der Bremsen am e-pilot und an Ihrem Rollstuhl. Ohne einwandfrei funktionierende Bremsen darf der e-pilot nicht in Betrieb genommen werden.

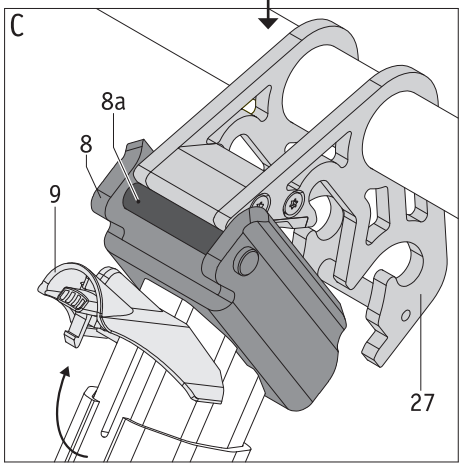


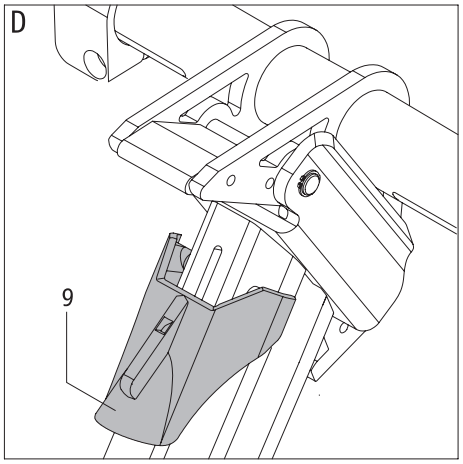
Wichtiger Hinweis für Personen mit Herzschrittmachern

Auf der Gabel des Rads befindet sich ein Magnet [62].
Personen mit Herzschrittmachern sollten diesem mit ihrem Implantat nicht näher als 20 Zentimeter kommen, um eventuelle Störungen und dadurch hervorgerufene gesundheitliche Schäden zu vermeiden.









2.1. Ankuppeln des e-pilot an den Rollstuhl

Um den e-pilot am Rollstuhl anzukuppeln gehen Sie bitte wie folgt vor:

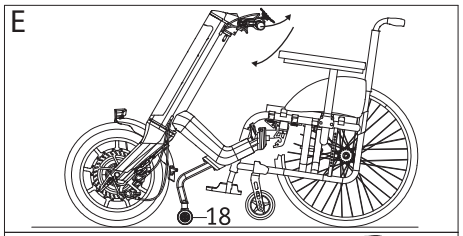
- Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Vergewissern Sie sich, dass der e-pilot nicht eingeschaltet ist. Die folgenden Schritte dürfen nur mit abgeschaltetem e-pilot durchgeführt werden!
- Sofern erforderlich: Öffnen Sie die Entriegelungsklappe [9] des e-pilot, indem sie diese nach oben (siehe Grafik C) ziehen.
- Ziehen Sie den e-pilot an dessen Griffen gerade so weit zu sich heran (Grafik A), bis die Querstange [8a] der Aufnahme [8] direkt an der Halterung [27] am Rollstuhl anliegt (siehe Grafik C).
- Ziehen Sie nun den e-pilot weiter zu sich heran. Wird dieser Vorgang korrekt ausgeführt ist ein deutliches „Klicken“ zu hören, sobald die beiden Halterungen [8 und 27] aneinander anliegen. Bei diesem Vorgang werden Sie bemerken, dass sich das Rad [21] des e-pilot zunächst leicht anhebt und nach Ineinandergreifen der beiden Halterungen wieder zum Boden senkt.
- Lehnen Sie sich zurück und drücken Sie nun den e-pilot an dessen Griffen von sich weg (siehe Grafik B).
  Hierbei werden die Castoren Ihres Rollstuhls und der Ständer des e-pilot leicht angehoben und die beiden Halterungen [8 und 27] fest miteinander verbunden. Ebenso wird die Entriegelungsklappe [9] automatisch nach unten geschwenkt, rastet dort ein und verschließt damit den Mechanismus (siehe Grafik D).
- **Sollte die Entriegelungsklappe [9] nicht automatisch nach unten geschwenkt worden sein: Schwenken Sie die Entriegelungsklappe [9] manuell nach unten und achten sie darauf, dass diese einrastet (siehe Grafik D).**
- Prüfen Sie ob Rollstuhl und e-pilot fest miteinander verbunden sind. Der e-pilot darf sich nicht mehr vom Rollstuhl wegdrücken (lösen) lassen.
- Ist der e-pilot korrekt mit dem Rollstuhl verbunden, können Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls lösen und mit der Fahrt beginnen.

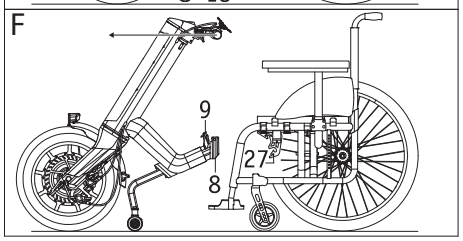
Zum Ankoppeln muss der e-pilot zwingend abgeschaltet sein. Keinesfalls darf das Ankoppeln mit eingeschaltetem e-pilot erfolgen.

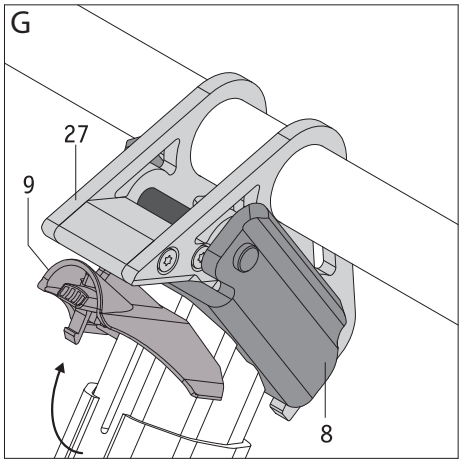
Führen Sie das Ankoppeln immer vollständig und konzentriert, ohne jegliche Unterbrechung (z.B. Telefonate, Unterhaltung mit Personen u.a.m.) durch.

Wird die Entriegelungsklappe [9] beim Ankoppeln nicht automatisch nach unten geschwenkt (Grafik D), sollten Sie Ihren Fachhändler aufsuchen und die Position der Halterung [27] überprüfen lassen.

Das Fahren mit dem e-pilot ist ausschließlich mit einer geschlossenen (nach unten geschwenkten und dort eingerasteten) Entriegelungsklappe [9] erlaubt (siehe Grafik D).







2.2. Abkuppeln des e-pilot vom Rollstuhl

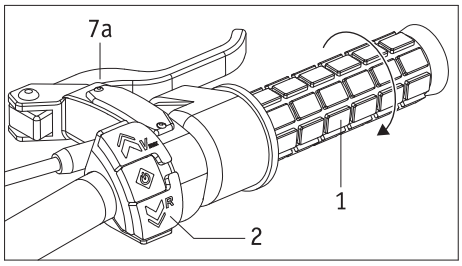
Zum Abkuppeln des e-pilot vom Rollstuhl gehen Sie bitte wie folgt vor:

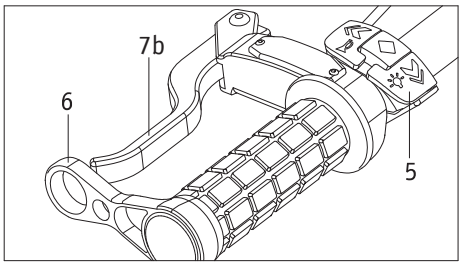
- Ziehen Sie die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Vergewissern Sie sich, dass der e-pilot nicht eingeschaltet ist. Die folgenden Schritte dürfen nur mit abgeschaltetem e-pilot durchgeführt werden!
- Schwenken Sie die Entriegelungsklappe [9] des e-pilot nach oben(siehe Grafik G)
- Drücken Sie den e-pilot nach vorne von sich weg bis ein deutliches Klicken hörbar ist.
- Führen sie den e-pilot nun zu sich heran, bis die Castoren des Rollstuhls auf dem Boden stehen.
- Drücken Sie den e-pilot nach unten und dabei gleichzeitig leicht nach vorne. Die beiden Halterungen [8 und 27] werden dabei voneinander getrennt; gleichzeitig werden dabei die Castoren des Rollstuhls auf den Boden gesenkt.
- Rollstuhl und e-pilot können nun abgestellt werden, wobei die Bremsen des e-pilot arretiert werden sollten (siehe Kapitel 2.7) um ein Wegrollen zu verhindern.

Zum Abkoppeln muss der e-pilot zwingend abgeschaltet sein. Keinesfalls darf das Abkoppeln mit eingeschaltetem e-pilot erfolgen.

Führen Sie das Abkoppeln immer vollständig und konzentriert, ohne jegliche Unterbrechung (z.B. Telefonate, Unterhaltung mit Personen u.a.m.) durch.

Wurde die Entriegelungsklappe [9] nach oben geschwenkt, sind die mechanischen Verbindungen zwischen e-pilot und Rollstuhl (Aufnahme [8] und Halterung [27]) entriegelt. In diesem Zustand genügt bereits ein kleiner Stoß, um die beiden Komponenten vollständig voneinander zu trennen.
Es ist daher ausdrücklich verboten nach dem Schwenken der Entriegelungsklappe [9] nach oben eine Fahrt mit dem e-pilot zu unternehmen.





2.3 Bedienelemente am Lenker

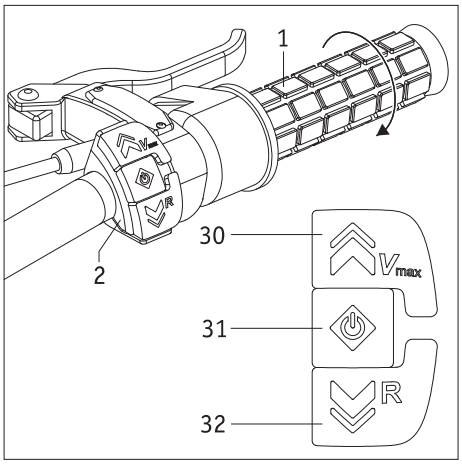
Aus Sicht des Fahrers befinden sich auf der rechten Seite des Lenkers

- der Gasgriff [1]
- der Taster [2] für Ein-/Aus, Vorwärtsfahrstufen, Rückwärtsgang, Vorwahl der Maximalgeschwindigkeit und Menüsteuerung
- der Bremshebel [7a] für eine der Bremsen [19]

Auf der linken Seite des Lenkers befinden sich

- der Taster [5] für Licht und Hupe
- der Bremshebel [7b] für die zweite Bremse [19]
- die Arretierung [6] für den Bremshebel [7b].

Mit Ausnahme der beiden Bremshebel [7a, 7b] muss zur Nutzung der Bedienelemente der Akku-Pack eingeschaltet sein (siehe Kapitel 3.4).
Die Funktionen der einzelnen Bedienelemente werden in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.



2.4 Taster für Ein-/Aus und Rückwärtsfahrt

Die Bedienelemente des Tasters [2] sind mehrfach belegt.

Bei eingeschaltetem Akku-Pack, aber abgeschaltetem e-pilot

- Der Taster [2] ist bei abgeschaltetem e-pilot funktionslos.
- Durch Drücken der Taste [31] wird der e-pilot eingeschaltet. Im Display [3] werden dabei nacheinander einige Parameter abgefragt (siehe hierzu auch Kapitel 4.3).

Betätigen Sie während des Einschaltens und der Abfrage der Parameter weder die Tasten [30] und [32], noch den Gasgriff [1]. Eine Sicherheitsabschaltung könnte die Folge sein.

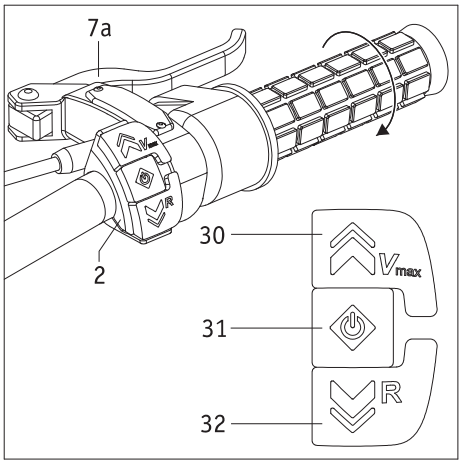
Bei eingeschaltetem e-pilot im Stillstand

- Im Display [3] wird ständig der Fahrscreen angezeigt, welcher Sie über verschiedene Parameter informiert (siehe Kapitel 4.3.2).
- Ausschließlich mit der Taste [30] können Sie die maximal zu erreichende Geschwindigkeit vorwählen (siehe Kapitel 4.3.3). **Verwenden Sie niemals den Taster [32] für die Geschwindigkeitsauswahl, da mit diesem die Fahrt rückwärts aktiviert wird!**
- Der e-pilot fährt beim Drehen des Gasgriffs [1] immer nach vorne. Für die Rückwärtsfahrt muss der Gasgriff [1] losgelassen und stattdessen die Taste [32] gedrückt werden. Die Rückwärtsfahrt erfolgt so lange, bis die Taste [32] losgelassen wird.
- Durch ein ca. 3 Sekunden langes Drücken der Taste [31] wechselt der Fahrscreen in das Menü. Die Navigation durch das Menü erfolgt mit den Tasten [30] und [32]. Informationen zu den Menü-Parametern entnehmen Sie bitte dem Kapitel 4.3.4.
- Wird der e-pilot eine Stunde lang nicht genutzt, erfolgt eine automatische Selbstabschaltung des Systems. Soll der e-pilot wieder in Betrieb genommen werden, müssen Sie erneut die Taste [31] drücken.

Während der Fahrt

- Durch Drücken der Taste [30] können Sie auch während der Fahrt die maximal zu erreichende Geschwindigkeit vorwählen (siehe Kapitel 4.3.3).
- Um rückwärts zu fahren, muss der e-pilot zuerst zum Stillstand gebracht werden.

Verwenden Sie zur Wahl der Höchstgeschwindigkeit ausschließlich den Taster [30]. Verwenden Sie niemals den Taster [32] für die Geschwindigkeitsauswahl, da mit diesem die Fahrt rückwärts aktiviert wird! In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der e-pilot unkontrolliert die Fahrtrichtung wechselt und Sie sich Verletzungen zuziehen.

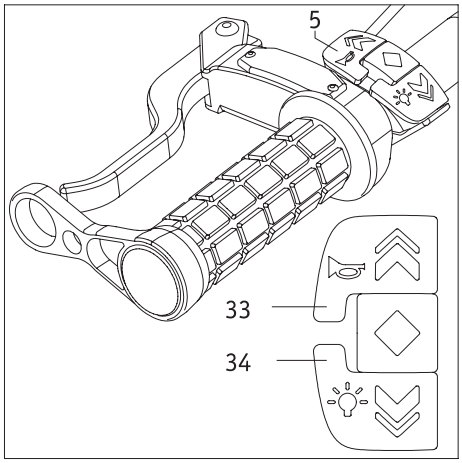


2.5 Gasgriff

Der Fahrbetrieb erfolgt mit den auf der rechten Seite des Lenkers angebrachten Bedienelementen.

- Drücken Sie ca. 2 Sekunden lang die Taste [31] am Taster [2]. Der Gasgriff [1] darf dabei nicht betätigt werden.
- Der e-pilot wird jetzt eingeschaltet und der vorgewählte Fahrmodus (siehe Kapitel 4.3.4 Fahrmodus) im Display [3] angezeigt.
- Drehen Sie den Gasgriff [1] im Uhrzeigersinn - die Fahrt beginnt.

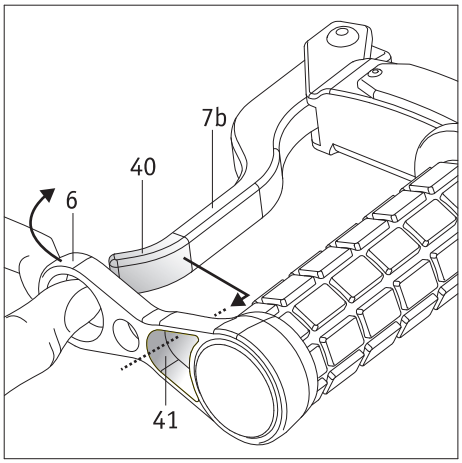
! **Lesen sie vor Ihrer ersten Fahrt mit dem e-pilot die Informationen zur Fahrt, sowie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise (alle in Kapitel 6).**



2.6 Taster für Warnsignal und Licht

Mit dem Taster [5] sind 2 Funktionen verbunden, welche sowohl bei Stillstand des e-pilot (und eingeschaltetem Akku-Pack [13]), als auch während der Fahrt aktiviert werden können.

- Durch Drücken der Taste [33] ertönt ein Warnsignal. Wird die Taste nicht mehr gedrückt, verstummt das Warnsignal.
- Durch Drücken der Taste [34] wird das Licht [17] ein- bzw. ausgeschaltet. Beachten Sie hierzu auch die ergänzenden Hinweise in Kapitel 9, da am Licht ein weiterer Taster für das Ein-/Ausschalten vorhanden ist.



2.7 Bremshebel

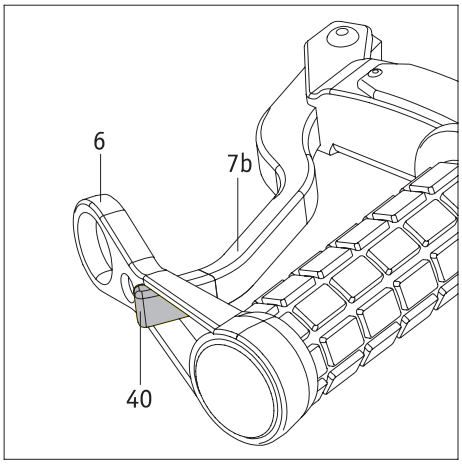
Das Rad [1] des e-pilot wird bei einem Stillstand nicht automatisch blockiert, sondern ist frei beweglich. Um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des e-pilot und des daran angebrachten Rollstuhls zu verhindern, sind daher die Bremsen am Rad mit den Bremshebeln [7a auf der rechten, und 7b auf der linken Seite des Lenkers] bei jedem Stillstand zu aktivieren.

Bremshebel arretieren

Bei einem längeren Stillstand kann der auf der linken Seite des Lenkers angebrachte Bremshebel [7b] mit der Arretierung [6] dauerhaft geklemmt werden.

- Ziehen Sie mit Ihrem Daumen die Arretierung [6] nach vorne.
- Ziehen Sie die Öffnung [41] über das Ende [40] des Bremshebels.
- Befindet sich das Ende [40] des Bremshebels vollständig in der Öffnung [41] können Sie die Arretierung [6] gefühlvoll (nicht ruckartig!) entspannen. Der Bremshebel wird dabei in Richtung des Griffs gezogen und aktiviert somit automatisch die Bremse [19] am Rad.
- Ziehen Sie zusätzlich die Bremsen an Ihrem Rollstuhl an.

Ihr Rollstuhl und der e-pilot sind nun gegen ein unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert.



Bremshebel lösen

- Ziehen Sie mit Ihrem Daumen die Arretierung [6] nach vorne.
- Ziehen Sie die Öffnung [41] vom Ende des Bremshebels [7a] ab, so dass dieser freiliegt und dadurch die Bremse löst.
- Lösen Sie erst danach die Bremsen an Ihrem Rollstuhl.

2.8 Sicherheitshinweis zum Arretieren und Lösen der Bremsen an Steigungen und Gefällen
Vermeiden Sie nach Möglichkeit einen Halt an Steigungen und Gefällen.
Muss an solchen Formationen unbedingt ein Halt erfolgen, ist besondere Vorsicht geboten, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des e-pilot und des Rollstuhls zu verhindern. Beachten Sie in solchen Situationen die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Kurzer Stillstand
- Bremsen Sie den e-pilot bis zum Stillstand mit beiden Bremshebeln [7a/7b] ab und lassen Sie nach Stillstand beide Bremshebel nicht los. Die Bremsen [19] bleiben dadurch angezogen.
- Um nach dem Halt wieder anzufahren müssen Sie den Bremshebel [7b] auf der linken Seite des Lenkers langsam loslassen, während Sie gleichzeitig durch Drehen des Gasgriffs [1] wieder Fahrt aufnehmen.

Längerer Stillstand
- Bremsen Sie den e-pilot bis zum Stillstand mit beiden Bremshebeln [7a/7b] ab.
- Lassen Sie einen der beiden Bremshebel [7a oder 7b] nicht los sondern angezogen und ziehen Sie die Bremsen an Ihrem Rollstuhl an.
- Sind die Bremsen Ihres Rollstuhls angezogen:
  Arretieren Sie den auf der linken Seite des Lenkers befindlichen Bremshebel [7b] wie in Kapitel 2.7 beschrieben.

Anfahrt nach längerem Stillstand
- Lösen Sie die Bremsen an Ihrem Rollstuhl.
- Ziehen Sie den zuerst den Bremshebel [7a] an und lösen Sie dann die Arretierung des Bremshebels [7b].
- Ziehen Sie den Bremshebel [7b] per Hand an.
- Lösen Sie nun langsam den Bremshebel [7b], während Sie gleichzeitig durch Drehen des Gasgriffs [1] wieder Fahrt aufnehmen.

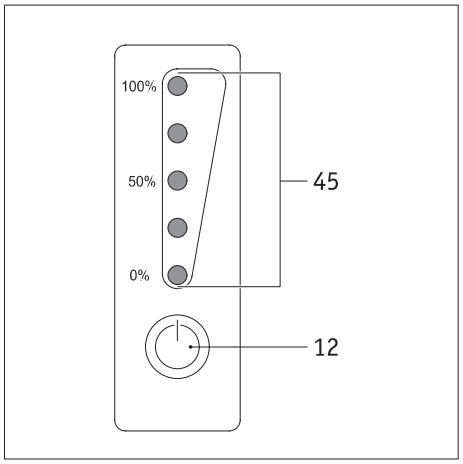
Generell sind bei jedem längeren Stillstand der Bremshebel [7b] zu arretieren und die Bremsen am Rollstuhl anzuziehen. Dies gilt insbesondere an Steigungen und Gefällen.
Sie vermindern dadurch die Gefahr eines unbeabsichtigten Wegrollens.

Bei längerem Stillstand an Steigungen und Gefällen:
Stellen Sie den e-pilot und den Rollstuhl nach Möglichkeit quer zur Steigung bzw. dem Gefälle ab und ziehen sie alle Bremsen an.

Befindet sich der e-pilot nicht mehr am Rollstuhl ist die Bremse mit dem Bremshebel [7b] zu arretieren

3. Akku-Pack
Lesen und beachten Sie vor Inbetriebnahme des e-pilot, sowie vor Beginn des Ladevorgangs die allgemeinen Informationen und Hinweise, sowie die Sicherheits- und Warnhinweise in den Kapiteln 3.5.4 bis 3.5.6. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können das Produkt beschädigen, oder elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Lithium-Ionen Akku-Pack enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können. Für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung der allgemeinen Hinweise und Sicherheitshinweise entstehen, übernimmt die Alber GmbH keine Haftung.

Aufgrund geltender Transportvorschriften ist der Akku-Pack bei Anlieferung nur zu maximal 30 Prozent geladen.
Sie sollten ihn daher vor Ihrer ersten Fahrt vollständig laden (siehe Kapitel 3.5).



3.1 Anzeigen am Akku-Pack

Auf der Vorderseite des Akku-Packs befindet sich das Display mit dem Taster [12] und der LED Anzeige [45].

Taster [12]

Der Taster [12] umfasst die Funktionen

- Akku-Pack „aufwecken“ (siehe Kapitel 3.4)
- Anzeige der Restkapazität des Akku-Packs (wie nachfolgend beschrieben)

Kapazität des Akku-Packs

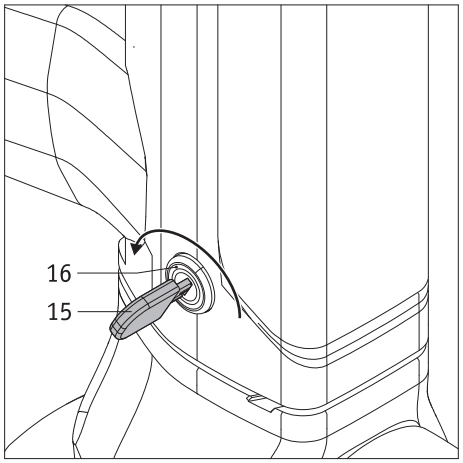
Mittels der LED-Anzeige [45] kann die aktuelle Restkapazität des Akkus angezeigt werden.

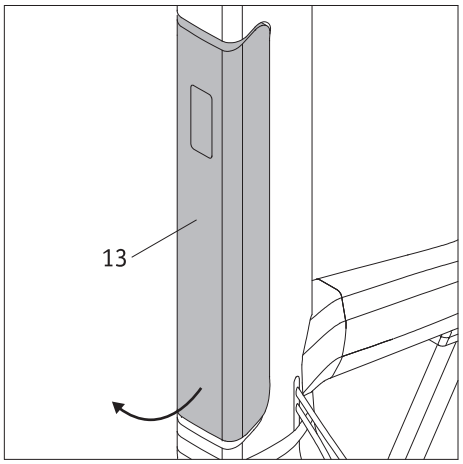
Die Anzeige wird durch Drücken des Tasters [12] aktiviert.

Es bedeuten:

- 5 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 100% aufgeladen.
- 4 LEDs leuchten – 80 bis 99% Restkapazität vorhanden
- 3 LEDs leuchten – 60 bis 79% Restkapazität vorhanden
- 2 LEDs leuchten – 40 bis 59% Restkapazität vorhanden
- 1 LED leuchtet – 20 bis 39% Restkapazität vorhanden
- 1 LED blinkt – maximal 19% Restkapazität vorhanden
  Es wird dringend empfohlen keine allzu weiten Wegstrecken zurück zu legen, ohne den Akku-Pack vorher aufzuladen.

Die Kapazität des Akku-Packs wird auch im Display [3] am Lenker des e-pilot angezeigt.

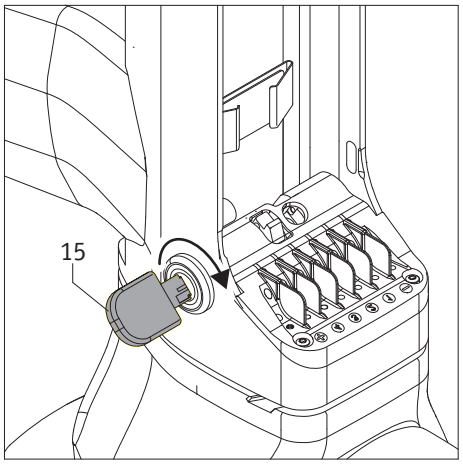


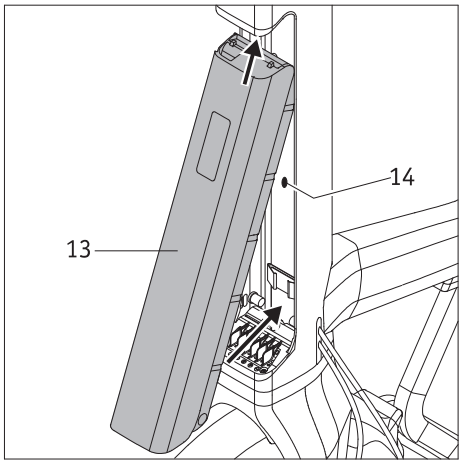


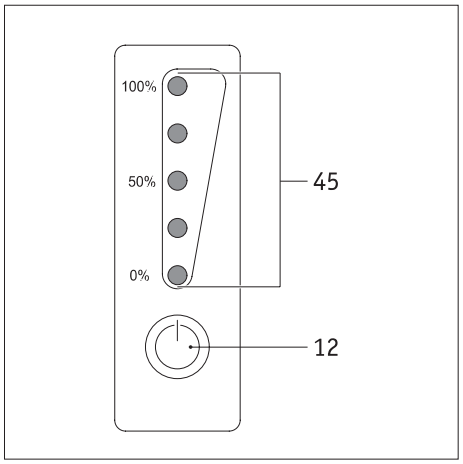
3.2 Abnehmen des Akku-Packs

In der Regel wird der Akku-Pack [13] stets am e-pilot verbleiben. Muss er jedoch (beispielsweise für Transportzwecke) abgenommen werden, so gehen Sie bitte wie folgt vor.

- Stecken Sie den Schlüssel [15] in die Akku-Verriegelung [16].
- Öffnen Sie die Akku-Verriegelung [16], indem Sie den Schlüssel [15] nach Hinten (in Richtung des Fahrers) drehen.
- Schwenken Sie den Akku-Pack [13] zuerst am unteren Ende aus der Aufnahme [14] heraus und ziehen Sie ihn dann nach unten vollständig heraus.
- Legen Sie den Akku-Pack [13] an einer geeigneten Stelle ab (siehe hierzu auch die diesbezüglichen Hinweise in Kapitel 3.5.7).
- Drehen sie den Schlüssel [15] wieder etwas nach vorne (vom Fahrer weg) und ziehen Sie ihn ab.







3.3 Einsetzen des Akku-Packs

Wurde der Akku-Pack [13] abgenommen, müssen Sie ihn vor Inbetriebnahme des e-pilot wieder in die Akku-Aufnahme [14] einsetzen.

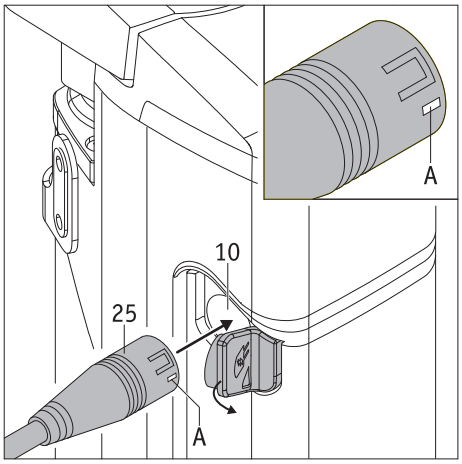
- Drehen Sie den Schlüssel [15] nach vorne
- Führen Sie den Akku-Pack [13], wie in der nebenstehenden Zeichnung dargestellt, zunächst schräg nach oben in die Akku-Aufnahme [14] ein. Schwenken Sie anschließend das untere Ende in die Akku-Aufnahme [14] ein. Der Akku-Pack muss dabei deutlich hörbar einrasten.
- Sofern der Akku-Pack nicht korrekt eingerastet ist:
  Prüfen Sie, ob der Schlüssel [15] nach vorne gedreht wurde und drücken Sie nochmals kraftvoll auf den Akku-Pack bis er in der Akku-Aufnahme [14] eingerastet ist.
- Der Akku-Pack darf sich jetzt nicht mehr aus der Akku-Aufnahme [14] entnehmen lassen.
- Es wird empfohlen den Schlüssel [15] aus der Akku-Verriegelung [16] abzuziehen, um eine ungewollte Entnahme des Akku-Packs (z.B. Diebstahl) zu verhindern.

Mit diesen wenigen Schritten ist Ihr e-pilot nun wieder betriebsbereit.

3.4 Akku-Pack einschalten

Wird Ihr e-pilot länger als 24 Stunden nicht in Betrieb genommen, fällt der Akku-Pack, um Energie zu sparen, automatisch in den sogenannten Schlafmodus. Um ihn zu aktivieren drücken Sie kurz auf die Infotaste [12] im Display des Akku-Packs.

- Ist der Akku-Pack aktiviert, zeigen die LEDs [45] den aktuellen Ladezustand an.
- Leuchtet keine der LEDs [45] muss der Akku-Pack aufgeladen werden (siehe Kapitel 3.5)



3.5 Laden des Akku-Packs

Der Ladevorgang kann sowohl mit einem am e-pilot befindlichen, als auch mit einem vom e-pilot abgenommenen Akku-Pack erfolgen.
Lesen Sie, bevor Sie mit dem Laden des Akku-Packs [13] beginnen, die Hinweise zum Ladevorgang in den Kapiteln 3.5.4 bis 3.5.6 und führen Sie anschließend den Ladevorgang gemäß den Anweisungen und Hinweisen in der separat beiliegenden Bedienungsanleitung des Ladegerätes durch.

3.5.1 Anschluss des Ladesteckers am Akku-Pack

- Ziehen Sie die Gummi-Abdeckung von der Ladebuchse [10] ab.
- Führen Sie den Ladestecker [25] in die Ladebuchse [10] ein. Die weiße Markierung am Ladestecker (Position [A] in nebenstehender Grafik) zeigt dabei nach vorne.
- Führen sie den Ladevorgang durch.
- Ziehen Sie nach dem Laden den Ladestecker [25] aus der Ladebuchse [10] und den Netzstecker [26] aus der Steckdose.
- Bringen sie die Gummi-Abdeckung wieder an der Ladebuchse [10] an.

LEDs	Ladezustand
☼○○○○	0 - 19 %
●☼○○○	20 - 39 %
●●☼○○	40 - 59 %
●●●☼○	60 - 79 %
●●●●☼	80 - 99 %
●●●●●	100 %

3.5.2 Anzeige des Ladezustandes am Display

Die fünf LEDs der LED-Anzeige [45] zeigen ab Beginn des Ladevorganges den Ladezustand des Akku-Packs an. Dabei entspricht jede LED etwa 20% Kapazität.
Liegt die Kapazität des Akkus unter 19%, blinkt die erste LED. Bei vollständig geladenem Akku leuchten alle fünf LEDs.

3.5.3 Fehlermeldung während des Ladevorgangs

Kommt es während des Ladevorgangs zu einem Fehler, blinkt am Ladegerät [23] die rote LED, die grüne LED ist aus. Prüfen Sie,

- ob der Netzstecker [26] des Ladegeräts korrekt mit einer stromführenden Netzsteckdose verbunden ist
- ob der Ladestecker [25] des Ladegeräts korrekt mit dem Akku-Pack verbunden ist

Sollte der Ladevorgang weiterhin nicht durchgeführt werden können und die rote LED am Ladegerät noch immer blinken, liegt ein schwerwiegender Fehler vor. Beenden Sie den Ladevorgang und kontaktieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.

Während des Ladevorgangs kann der e-pilot zwar eingeschaltet werden, jedoch ist ein Fahrbetrieb nicht möglich.

Sofern sich der Akku-Pack während des Ladens am e-pilot befindet, ist vor Beginn des Ladevorgangs das System auszuschalten. Ebenso muss der e-pilot mit der Arretierung der Bremse [7b] und der Rollstuhl mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert werden.

**Wird der e-pilot längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, sollte der Akku-Pack nicht dauerhaft am Ladegerät verbleiben.
Prüfen Sie generell vor jedem Fahrantritt den Ladezustand des Akku-Packs. Dieser sollte vor Beginn der Fahrt vollständig aufgeladen sein.**

Laden Sie den Akku-Pack stets vollständig auf. Unterbrechen Sie den Ladevorgang nur im Notfall.

3.5.4 Allgemeine Hinweise zum Laden des Akku-Packs

- Laden Sie den Akku-Pack niemals in Gegenwart bzw. in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.
- Führen Sie den Ladeprozess niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf dem Akku-Pack niederschlagen könnte.
- Führen Sie den Ladevorgang mit dem Rollstuhl an einer Stelle durch, die mindestens den doppelten Platzbedarf des Rollstuhls und eine ausreichende Belüftung bietet, sodass keine Gefahr durch Ansammlung von entzündlichem Gas entsteht.
- Während des Ladens können explosive Gase entstehen. Halten Sie den Rollstuhl und das Ladegerät fern von Zündquellen wie Flammen und Funken.
- Laden Sie den Akku-Pack niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 45°C.

3.5.5 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang

- Vor Beginn des Ladevorgangs ist das System auszuschalten. Wird der Akku-Pack direkt am e-pilot geladen, ist dieser (und der ggf. daran angebrachte Rollstuhl) mit den Bremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern!
- Verwenden Sie zum Laden des Akku-Packs ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät. Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku-Pack aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.
- Verwenden Sie zum Laden niemals ein anderes, als ein von Alber stammendes Ladegerät.
- Laden Sie mit dem Ladegerät keine anderen Akkus; laden Sie ausschließlich den Akku-Pack des e-pilot.
- Wird der e-pilot längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, sollte das Ladegerät nicht dauerhaft am e-pilot verbleiben. Nehmen Sie das Ladegerät zuerst vom Akku-Pack, danach von der Netzsteckdose ab.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keinerlei Feuchtigkeit (Wasser, Regenwasser, Schnee) aus.
- Vorsicht bei Kondensation. Wird das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht kann sich Kondenswasser bilden. In diesem Fall ist die Benutzung des Ladegeräts so lange zurückzustellen, bis das Kondenswasser verdunstet ist. Dies kann mehrere Stunden dauern.
- Führen Sie den Ladeprozess niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf das Ladegerät niederschlagen könnte.
- Tragen Sie das Ladegerät niemals am Netzkabel oder den Ladeleitungen.
- Reißen Sie niemals am Netzkabel, um das Ladegerät von der Steckdose zu trennen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann. Setzen Sie die beiden Kabel auch keinen sonstigen schädlichen Einflüssen oder Belastungen aus.
- Betreiben Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, das Ladekabel, oder die an den Kabeln angebrachten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen unverzüglich durch den von Alber autorisierten Fachhandel ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät niemals, wenn es einen harten Schlag erlitten hat, fallen gelassen, oder anderweitig beschädigt wurde. Bringen Sie das beschädigte Ladegerät zu einem von Alber autorisierten Sanitätsfachhändler zur Reparatur.
- Das Ladegerät darf nicht von kleinen Kindern benutzt werden.
- Das Ladegerät darf nur mit 207V - 264V Netzwechselspannung betrieben werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Setzen Sie Kabel und Stecker keinem Druck aus. Starke Dehnung oder Knicken der Kabel, das Einklemmen von Kabeln zwischen einer Wand und einem Fensterrahmen, oder das Auflegen schwerer Gegenstände auf Kabel oder Stecker könnten zu einem elektrischen Schlag oder Feuer führen.
- Schließen Sie die beiden Pole des Steckers am Ladekabel niemals mit metallischen Gegenständen kurz.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker fest in der Steckdose steckt.
- Berühren Sie den Netzstecker und den Stecker des Ladekabels nicht mit feuchten Händen.
- Verwenden Sie den Ladegerätstecker und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder schmutzig sind. Säubern Sie diese vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs ziehen Sie bitte zuerst den Ladestecker aus der Buchse am Akku-Pack, anschließend den Stecker des Ladegerätes aus der Steckdose.
- Achten Sie darauf, dass nach Trennen vom Ladegerät keine Feuchtigkeit in die Ladebuchse [10] am Akku eindringen kann.

! **Achten Sie vor und nach dem Ladevorgang darauf, dass der Stecker des Ladegeräts [25] und die Ladebuchse [10] am Akku-Pack sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden müssen diese mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden, um die Gefahr eines Kurzschlusses oder einer Nichtkontaktierung zu vermeiden!**

3.5.6 Sicherheitshinweise zum Akku-Pack

- Vor der erstmaligen Benutzung des e-pilot sollte dessen Akku-Pack vollständig aufgeladen werden.
- Der e-pilot darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und + 50°C betrieben werden.
- Laden Sie den Akku-Pack niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 45°C. Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, wird der Ladeprozess automatisch abgebrochen.
- Der Akku-Pack darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akku-Packs führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder eines Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Zellenhersteller das Löschen mit Sand.
- Ihr e-pilot verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Laden Sie daher den Akku-Pack möglichst nach jedem Gebrauch vollständig auf.
- Das Gehäuse des Akku-Packs darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen bzw. ein mutwilliges Zerstören birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Zusätzlich führt das Öffnen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
- Verbinden Sie die Buchse [25] des Akku-Packs niemals mit metallischen Gegenständen, bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte in keinem Fall mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel mit Metallspänen) in Berührung kommen.
- Ist die Buchse [25] verschmutzt, ist diese mit einem sauberen, trockenen Tuch zu reinigen.
- Tauchen Sie den Akku-Pack keinesfalls in Wasser ein.
- Bei Beschädigung oder Defekt des Akku-Packs muss dieser überprüft werden. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler und klären Sie mit ihm die weitere Vorgehensweise bezüglich Rücksendung und Reparatur ab (siehe auch Kapitel 3.5.8).
- Ist der Akku-Pack defekt oder beschädigt darf der e-pilot keinesfalls weiter verwendet werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler hinsichtlich einer Reparatur.
- Achten sie stets darauf, den Akku-Pack sauber und trocken zu halten.

3.5.7 Lagerung des Akku-Packs

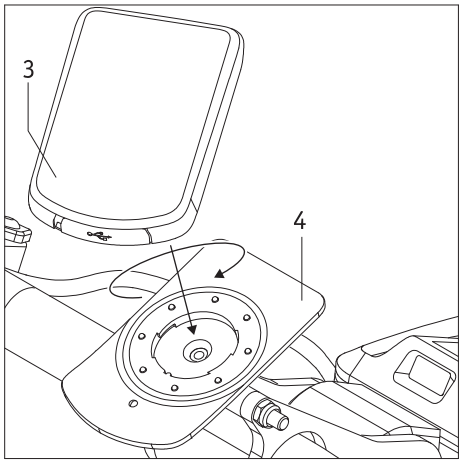
- Die Lebensdauer eines Akku-Packs ist unter anderem von seiner Lagerung abhängig. Lassen Sie deshalb den Akku-Pack und den e-pilot nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere die Kofferräume von in der Sonne stehenden Pkws sollten nur für Transporte, aber nicht generell als Aufbewahrungsort genutzt werden.
- Lagern Sie den Akku-Pack und den e-pilot an einem kühlen und trockenen Platz, wo sie vor Beschädigung und unberechtigtem Zugriff geschützt sind.
- Um eine optimale Lebensdauer des Akku-Packs zu erreichen sollte dieser bei einer Temperatur von 18°C bis 23°C, einem Luftdruck von 500 bis 1060 hPa und einer Luftfeuchtigkeit von 0 bis 80 Prozent gelagert werden. Der Ladezustand sollte dabei mindestens 50 Prozent betragen. Unter dieser Voraussetzung beträgt die Lagerfähigkeit des Akku-Packs ein Jahr.
- Setzen Sie den Akku-Pack bei einer Lagerung keinerlei Feuchtigkeit (Wasser, Regenwasser, Schnee, etc.) aus.
- Laden Sie den Akku-Pack vor dem Einlagern zu 50 Prozent auf und überprüfen Sie den Ladezustand jeden Monat. Laden Sie ihn ggf. nach, wenn der Ladezustand unter 50 Prozent sinkt.

3.5.8 Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akku-Packs

- Im Akku-Pack des e-pilot werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für Transport und Versand des Akku-Packs gelten daher entsprechende gesetzliche Bestimmungen, welche strikt einzuhalten sind!
- Der Standard Akku-Pack des e-pilot darf grundsätzlich nicht in Flugzeugen transportiert werden, weder als Handgepäck, noch als aufgegebenes Gepäck. Für Flugreisen zugelassen ist der Akku-Pack mit 7,8 Ah / 280 Wh (Stand Dezember 2019).
- Da sich die Transportbestimmungen jährlich ändern können, empfehlen wir Ihnen dringend sich vor Antritt einer Reise mit dem Reiseveranstalter bzw. der Transportgesellschaft (z.B. Bahn, Busunternehmen, Schifffahrtsgesellschaft) in Verbindung zu setzen und sich über die aktuell gültigen Bestimmungen zu informieren.
- Sollte Ihr Akku-Pack defekt sein, so bringen Sie ihn bitte persönlich zu Ihrem Fachhändler, da auch der Postversand bzw. der Versand über sonstige Versender in Bezug auf Lithium-Ionen Akkus streng reglementiert ist. Auch hier empfehlen wir vorab mit dem Fachhändler Kontakt aufzunehmen.

Bewahren Sie den Verpackungskarton des Akku-Packs unbedingt für den Fall eines Transportes auf.

Besprechen Sie vor einem Versand des Akku-Packs die erforderlichen Maßnahmen mit Ihrem Fachhändler.



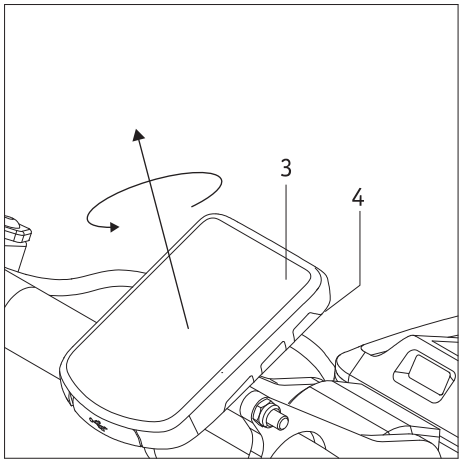
4. Display

4.1 Anbringen und Abnehmen des Displays

Anbringen

Setzen Sie das Display [3] in der richtigen Position (die USB-Schnittstelle zeigt zum Fahrer) und in einem Winkel von etwa 30 Grad nach links verdreht auf den Halter [4] (siehe Grafik).

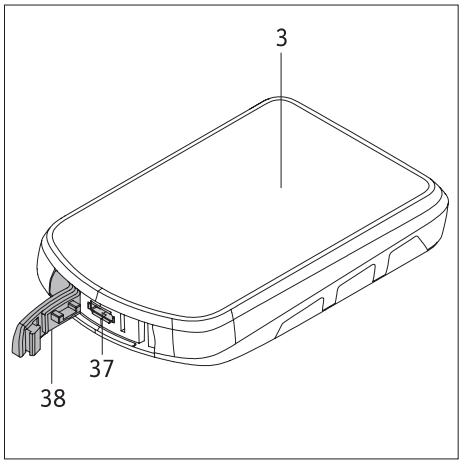
Drehen Sie das Display auf dem Halter unter leichtem Druck um 30 Grad im Uhrzeigersinn, so dass beide Komponenten aufeinander ausgerichtet sind. Die elektrischen Verbindungen zu den Tastern, zum Akku-Pack und zum Rad werden dabei automatisch hergestellt.



Abnehmen

Drehen Sie das Display [3] auf dessen Halter [4] ca. 30 Grad gegen den Uhrzeigersinn. Die elektrischen Verbindungen werden dabei gelöst und das Display kann abgenommen werden. Vor dem Abnehmen muss der e-pilot ausgeschaltet werden (siehe Kapitel 4.3.4).

Um Ihren e-pilot vor einer ungewollten Nutzung durch Dritte oder vor Diebstahl zu schützen, sollte das Display bei Nichtgebrauch stets vom Lenker abgenommen und vom Fahrer an sich genommen werden.
Das Abnehmen des Displays ersetzt jedoch nicht das Sichern Ihres e-pilot gegen Diebstahl mittels geeigneter Maßnahmen (Verwendung eines Fahrradschlosses, einer Sicherungskette oder ähnlichem).



4.2 USB-Anschluss am Display

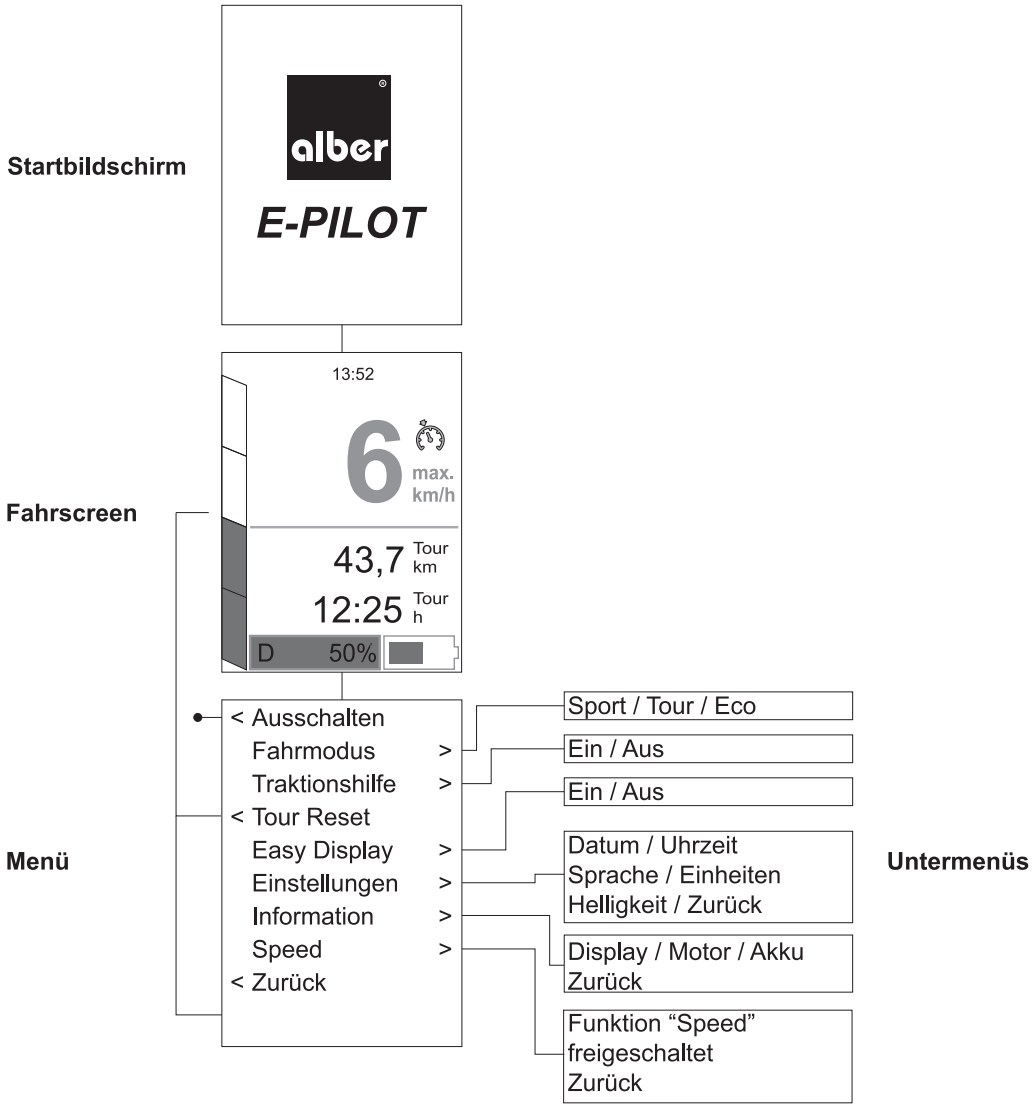
Das Display [3] verfügt über einen USB-Anschluss [37], welcher primär von Alber oder Ihrem Fachhändler für durchzuführende Wartungs- und Diagnosearbeiten genutzt wird. Stellen Sie sicher, dass die darüber angebrachte Gummiabdeckung immer vollständig eingeführt ist und den Anschluss abdichtet. Ist das Display nicht vollständig abgedichtet, kann Feuchtigkeit ins Innere gelangen und Schäden verursachen

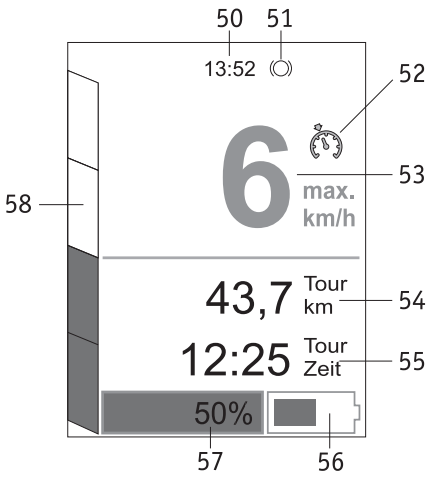
Ebenso kann das Display bei geöffnetem USB-Anschluss [37] von innen beschlagen. Sollte dies der Fall sein, dann bringen Sie das Display in einen warmen Raum und verschließen Sie es nicht, bis die Feuchtigkeit aus dem Inneren vollständig entwichen ist.

4.3 Menüs im Display

Beim Einschalten des e-pilot erscheint auf dem Display [3] zunächst der Startbildschirm mit dem Alber-Logo und dem Schriftzug *E-PILOT*. Nach einigen Sekunden wird der reguläre Fahrscreen angezeigt, welcher über verschiedene Voreinstellungen und den Betriebszustand informiert. Verschiedene Parameter können dabei vom Rollstuhlfahrer individuell angepasst werden (siehe Kapitel 4.3.3 und 4.3.4).

4.3.1 Menüstruktur (Übersicht)





4.3.2 Fahrscreen

In der Grundeinstellung wird beim e-pilot der nebenstehend abgebildete Fahrscreen im Display angezeigt. Es bedeuten:

[50] = Aktuelle Uhrzeit (bedingt eine Voreinstellung, siehe Kapitel 4.3.4).
[51] = Symbol erscheint, wenn der Fahrmodus TRAKTIONSHILFE aktiviert wurde (siehe Kapitel 4.3.4).
[52] = Anzeige des Cruise Modus' / Tempomats
[53] = Anzeige der aktuell gefahrenen Geschwindigkeit.
[54] = Tour Computer.
[55] = Tour Computer.
[56] = Grafische Anzeige der Restkapazität des Akku-Packs.
[57] = Angabe der Restkapazität des Akku-Packs in Prozent.
[58] = Einstellung und Anzeige der Fahrstufe (siehe Kapitel 4.3.3).

<u>Belegung der Anzeigen [54] und [55]</u>

Die beiden Anzeigen sind mehrfach belegt. Ein Sprung zur jeweils nächsten Anzeige erfolgt mit dem Taster [31] an der Taste [2].
Nacheinander angezeigt werden:

43,7 Tour km — 54
12:25 Tour Zeit — 55

[54] = Angabe der Tour, welche seit dem letzten Reset zurückgelegt wurde.
[55] = Angabe der Zeit, welche für die in [54] gefahrene Strecke benötigt wurde.

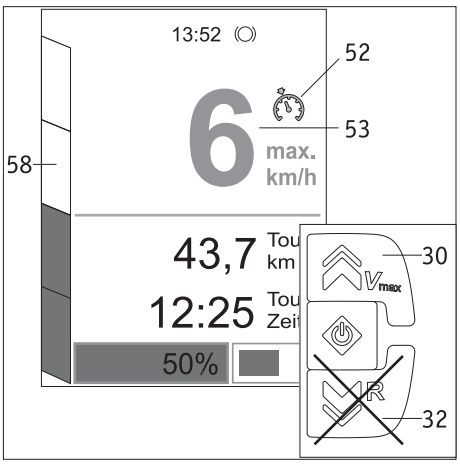
3,5 Tour km/h — 54
14 Ges km — 55

[54] = Durchschnittsgeschwindigkeit der Tour seit dem letzten Reset
[55] = Angabe der gefahrenen Strecke seit der Inbetriebnahme

---

57 Rest km — 54
Eco Mod — 55

[54] = Entfernung, welcher aufgrund der jeweiligen Restkapazität des Akku-Packs noch zurückgelegt werden kann. Ab einer Restkapazität des Akku-Packs von weniger als 20% erfolgt die Anzeige „---".
[55] = Voreingestellter Fahrmodus (Sport, Tour oder Eco).



4.3.3 Einstellung der Fahrstufen

Werkseitig wird der e-pilot mit einer Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h (Standardversion), bzw. 15 km/h (Version mit Einzelabnahme) ausgeliefert. Durch Drücken der Taste [30] am Taster [2] kann die bei einer Fahrt maximal zu erreichenden Geschwindigkeit wie folgt eingestellt werden:

Balkenanzeige [58]	Maximale Geschwindigkeit (in grüner Farbe angezeigter Wert im Feld [53])	
	Version 6 km/h	Version 15 km/h
1 grüner Balken	3 km/h	6 km/h
2 grüne Balken	4 km/h	10 km/h
3 grüne Balken	5 km/h	12 km/h
4 grüne Balken	6 km/h	15 km/h

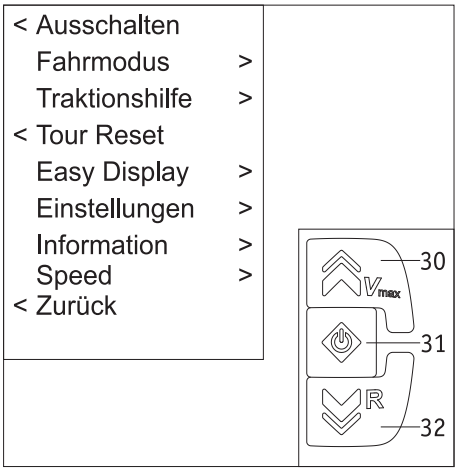
Ist die maximal zu erreichende Geschwindigkeit eingestellt, wird die Anzeige [53] in weißer Farbe dargestellt.

! **Verwenden Sie zur Änderung der Höchstgeschwindigkeit <u>NIEMALS</u> die Taste [32]. Diese wird <u>im Fahrscreen</u> ausschließlich für die Rückwärtsfahrt des e-pilot verwendet!**

Beachten Sie unbedingt den Warnhinweis zum Befahren von Gefällen auf der nachfolgenden Seite -->

Vorsicht beim Befahren von Gefällen!
Überschreiten Sie niemals die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit.
Der e-pilot registriert die von Ihnen gefahrene Geschwindigkeit und schaltet bei einer Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit die elektromotorische Unterstützung automatisch ab.
Dies bedeutet, dass sich das Rad dann im Freilauf befindet und der Gasgriff funktionslos ist!
In solchen Situationen muss die Geschwindigkeit verringert werden, bis sich der e-pilot wieder unterhalb der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeit befindet. Erst dann kann der Gasgriff [1] wieder zum Fahren verwendet werden.

Sollten Sie sich entscheiden, zusätzlich das Mobility Plus Package für den e-pilot zu verwenden, beachten Sie zusätzlich unbedingt die Anweisungen der Bedienungsanleitung und die Voraussetzungen für die Erhöhung der vorgesehenen maximalen Geschwindigkeit. Eine Nichtbeachtung der Anweisungen, insbesondere der Sicherheits- und Gefahrenhinweise führt zu einem Haftungsausschluss der Alber GmbH.



4.3.4 Anzeigen im Menü
Durch ein ca. 2 Sekunden langes Drücken der Taste [31] gelangen Sie vom Fahrscreen (siehe Kapitel 4.3.2) in das Menü. Hier können Sie verschiedene Einstellungen (siehe nebenstehende Grafik) vornehmen und Daten Ihres Systems abfragen.
Die Navigation durch das Menü und die zugehörigen Untermenüs erfolgt mit den Tasten [30] und [32], die Auswahl eines Menüpunktes mit der Taste [31].

Ausschalten: Der e-pilot wird ausgeschaltet
Tour Reset: Die Daten der gefahrenen Tour werden auf „Null“ zurückgesetzt
Zurück: Zurück zum Fahrscreen (ohne Änderungen)

Untermenü *Fahrmodus*
SPORT: Dynamische Abstimmung der Beschleunigung und des Drehverhaltens.
TOUR: Mittlere Beschleunigungswerte.
ECO: Sanfte Beschleunigungswerte.

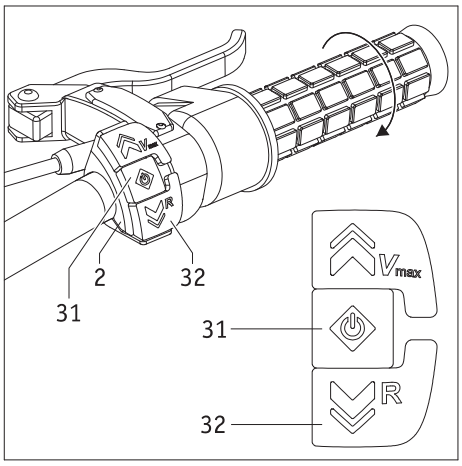
Untermenü *Traktionshilfe*
Dies ist die Anti-Schlupfregelung, welche ein Durchdrehen des Antriebsrades beim Anfahren reduzieren soll.

Untermenü *Easy Display*
Die in Kapitel 4.3.2 beschriebenen Anzeigen [54] und [55] entfallen. Stattdessen wird die Restkapazität des Akku-Packs angezeigt.

Untermenü *Einstellungen*
Datum: Zuerst wird das Jahr, dann der Monat und zuletzt der Tag eingestellt.
Nach der Einstellung des Tages wird automatisch wieder das Menü angezeigt.
Uhrzeit: Zuerst wird die Stunde, dann die Minute eingestellt.
Nach der Einstellung der Minute wird automatisch wieder das Menü angezeigt.
Sprache: Hier können Sie die von Ihnen gewünschte Sprache wählen, in welcher die Angaben im Fahrscreen, dem Menü und dem Untermenü erscheinen sollen.
Einheiten: Auswahl Kilometer oder Meilen
Helligkeit: Hier können Sie die Helligkeit des Display-Bildschirms gemäß Ihren Wünschen einstellen
Zurück Sie gelangen zurück ins Menü.

Untermenü *Information*
Angezeigt werden technische Angaben zum Display (Software), Motor (Hard- und Software) und Akku-Pack (Hard- und Software). Diese Informationen werden von Ihrem Fachhändler im Fall einer Reparatur oder eines Updates der Software benötigt.

Untermenü *Speed*
Mobility Plus Package Funktion “Speed” ist freigeschaltet
Zurück: Sie gelangen zurück ins Menü.



5. Fahrbetrieb

5.1 Einschalten des e-pilot

Drücken Sie zum Einschalten des e-pilot die Taste [31] am Taster [2]. Der Gasgriff [1] darf dabei nicht betätigt werden.
Zunächst erscheint im Display [3] der Startbildschirm, danach der in Kapitel 4.3.2 beschriebene Fahrscreen. Erfolgt im Display [3] keine Anzeige muss eventuell der Akku-Pack „aufgeweckt“ werden (siehe Kapitel 3.4).

5.2 Vorwärts fahren

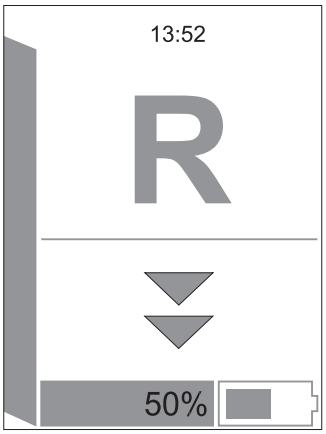
- Drehen Sie den Gasgriff [1] im Uhrzeigersinn - die Fahrt beginnt.
- Regulieren Sie die Geschwindigkeit mit dem Gasgriff [1]. Passen Sie dabei die Geschwindigkeit immer ihrem Umfeld an, um Unfälle zu vermeiden!

!

Vorsicht beim Befahren von Gefällen!
Überschreiten Sie <u>niemals</u> die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit. Der e-pilot registriert die von Ihnen gefahrene Geschwindigkeit und schaltet bei einer Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit die elektromotorische Unterstützung automatisch ab.
Dies bedeutet, dass sich das Rad dann im Freilauf befindet und der Gasgriff funktionslos ist!
In solchen Situationen muss die Geschwindigkeit verringert werden, bis sich der e-pilot wieder unterhalb der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeit befindet. Erst dann kann der Gasgriff [1] wieder zum Fahren verwendet werden.

!

Vorsicht beim Befahren von Kurven!
Durchfahren Sie Kurven mit einer den jeweiligen Fahrverhältnissen angepassten Geschwindigkeit, insbesondere um ein Kippen von Rollstuhl und e-pilot zu vermeiden.



5.3 Rückwärts fahren

Für die Fahrt rückwärts wird nicht der Gasgriff [1] verwendet, sondern die Taste [32]. Sie können diese

- einmal oder mehrmals kurz antippen um impulsartig rückwärts zu fahren
- dauerhaft für eine ununterbrochene Rückwärtsfahrt drücken (nur für geübte Fahrer zu empfehlen).

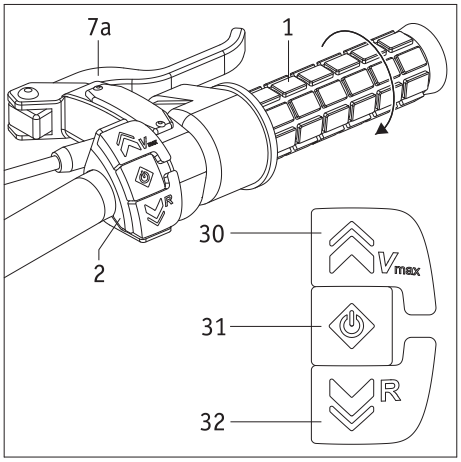
Die Geschwindigkeit bei einer Rückwärtsfahrt kann nicht verändert werden, sie beträgt immer 3 km/h.

Während einer Rückwärtsfahrt wird der Fahrscreen, wie in der nebenstehenden Grafik abgebildet, im Display [3] angezeigt.

Wird die Taste [32] weder impulsartig noch ununterbrochen gedrückt, wechselt das Rad in den Freilauf. Ebenso wird der reguläre Fahrscreen wieder angezeigt.

!

Befahren sie niemals ein Gefälle in Rückwärtsfahrt!



5.4 Cruise Mode / Tempomat benutzen

Sie können mit Hilfe des Cruise Modus' / Tempomats die Geschwindigkeit konstant halten, wenn Sie schneller als 3 km/h fahren. Aktivieren Sie den Cruise Mode / Tempomat wie folgt:

- Drücken Sie mindestens eine Sekunde lang die Taste EIN [31].
  Daraufhin wird das zuvor hellgraue Cruise-Symbol [52] in einer hellgrünen Signalfarbe angezeigt und der e-pilot hält die aktuelle Geschwindigkeit.

Wenn Sie bei aktiviertem Cruise Mode / Tempomat um 1 km/h schneller fahren wollen, gehen Sie vor wie folgt:

- Drücken Sie die Taste [30].

Wenn Sie bei aktiviertem Cruise Mode / Tempomat um 1 km/h langsamer fahren wollen, gehen Sie vor wie folgt:

- Drücken Sie die Taste [32].

Wenn Sie den Cruise Mode / Tempomat deaktivieren wollen, gehen Sie vor wie folgt:

- Drücken Sie die Taste [31].

oder:

- Drehen Sie den Gasgriff [1].

oder:

- Ziehen Sie einen oder beide Bremshebel [7a], [7b].

6. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-pilot

ACHTUNG KIPPGEFAHR!
Ihr Rollstuhl mit dem daran angebrachten e-pilot stellt ein dreirädriges Fortbewegungsmittel dar. Insbesondere bei Fahrten in Kurven, beim Überqueren von Hindernissen und bei Fahrten quer an Hanglagen (diese dürfen so niemals durchgeführten werden!) neigt eine dreirädrige Fahrzeugkombination zu einem früheren Kippen, als eine vierrädrige. Passen Sie deshalb Ihr Fahrverhalten und die Geschwindigkeit entsprechend an.

6.1 Allgemeine Hinweise

- Vor Verladen oder Anheben des e-pilot muss dieser ausgeschaltet werden.
- Wird der e-pilot angehoben, beispielsweise für Transportzwecke, dürfen Sie keinesfalls mit der Hand in die Felge greifen.
- Die Steigfähigkeit des e-pilot beträgt maximal 5,71° (10%) . Werden größere Steigungen befahren ist es nicht auszuschließen, dass e-pilot und Rollstuhl rückwärts rutschen. Ziehen Sie in diesem Fall die Feststellbremsen am Rollstuhl an und beenden Sie die Fahrt. Steigungen und Gefälle mit mehr als 8,53° (15%) Neigung dürfen mit dem e-pilot nicht befahren werden.
- Der e-pilot verfügt auf der linken bzw. rechten Seite des Griffs über je einen Bremshebel [7].
  Mit der Arretierung [6] wird der Bremshebel auf der linken Seite des Griffs dauerhaft festgeklemmt, wodurch eine der Bremsen [19] das Rad [21] dauerhaft blockiert. Zusätzlich müssen Sie die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen ebenfalls anziehen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen, beispielsweise bei einem Stillstand an Gefällen, zu verhindern!
- Die Steuerung des e-pilot erfolgt über die am Lenker befindlichen Bedienelemente (siehe Kapitel 2.3 ff). Ist das System eingeschaltet, wird jeder Impuls des Gasgriffs [1] in einen Fahrbefehl (Vorwärtsfahren) umgesetzt.
- Auf Bodenbelägen kann es zu Verschmutzungen durch einen Abrieb der Reifen kommen - insbesondere bei einer Vollbremsung.
- Es wird empfohlen, nach Erhalt des e-pilot zunächst ein kleines Fahrtraining durchzuführen. Damit können Sie sich mit dem Gerät und dessen Möglichkeiten eingehend vertraut machen.

6.2 Fahrtraining

- Die Sicherheit und das Wohl des Fahrers stehen an erster Stelle. Dazu ist es unbedingt erforderlich die Fahreigenschaften des e-pilot kennen zu lernen. Ihr Fachhändler oder die Alber Bezirksleiter unterstützen Sie hierbei während einer kostenlosen Geräteeinweisung.
- Beachten Sie die Informationen, Sicherheits- und Gefahrenhinweise Ihres Rollstuhlherstellers. Diese gelten auch beim Fahren mit dem e-pilot.
- Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit besonderer Vorsicht und beginnen Sie Ihr Fahrtraining auf einer ebenen Fläche.
- Führen Sie Ihr Fahrtraining in Bereichen ohne Hindernisse durch.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den äußeren Umständen an, um z.B. plötzlich auftauchende Hindernisse gefahrlos umfahren bzw. Ihren Rollstuhl anhalten zu können.
- Drehen Sie zum Anfahren den Gasgriff [1] niemals bis zu dessen Anschlag. Es kann hierbei zu nicht durch den Fahrer kontrollierbaren Bewegungen des e-pilot kommen (Unfallgefahr).
- Bewegen Sie den Gasgriff [1] sanft und nicht ruckartig. Vermeiden Sie ruckartige Vollauslenkungen des Gasgriffs, insbesondere bei eventuellen Gefahrensituationen, denen Sie ausweichen möchten. Bremsen Sie den e-pilot vorher vorsichtshalber bis zum Stillstand ab.

- Beim Loslassen des Gasgriffs [1] springt das Rad des e-pilot automatisch in den Freilauf, das Rad wird dabei nicht abgebremst! Der Bremsvorgang muss über die beiden Bremshebel [7a/7b] erfolgen.
- Wird die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten, schaltet das Rad automatisch in den Freilauf. Überschreiten sie deshalb niemals die Höchstgeschwindigkeit.
- Befindet sich das Rad aufgrund der Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit im Freilauf, müssen sie die Geschwindigkeit des e-pilot soweit reduzieren, bis die Höchstgeschwindigkeit unterschritten wird. Erst dann kann der Gasgriff [1] wieder genutzt werden.
- Bremsen Sie den e-pilot ausschließlich mit den beiden Bremshebeln [7a/7b] ab. Greifen Sie dabei niemals „zur Unterstützung" an die Greifreifen der Rollstuhlräder.
- Bevor Sie mit dem e-pilot Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Befahren Sie Steigungen immer mit voll aufgeladenem Akku-Pack.
- Bei Fahrten an Gefällen jeglicher Art ist besondere Vorsicht geboten.
- Befahren Sie Gefälle mit einer langsamen Geschwindigkeit, um plötzlich auftauchenden Hindernissen rechtzeitig ausweichen, oder den e-pilot anhalten zu können. Befahren sie Gefälle auch niemals im Freilauf.
- Fahren Sie niemals quer zu steilen Berghängen oder ähnlichem. Eine eventuell unbeabsichtigte Verschiebung des Schwerpunkts könnte ein seitliches Kippen des Rollstuhls zur Folge haben.
- Der e-pilot kann Hindernisse, beispielsweise Bordsteine, mit einer Höhe von maximal 5 Zentimeter überwinden.
  Hindernisse mit einer Höhe von mehr als 5 Zentimeter dürfen nicht überquert werden, da unter anderem die Gefahr besteht, dass der Ständer [18] eventuell aufsitzen und dadurch beschädigt werden könnte.
- Lenken Sie beim Fahren an abschüssigen Bordsteinkanten o. ä. etwas gegen. Überqueren Sie kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten niemals in paralleler Fahrt, sondern rechtwinklig zum jeweiligen Hindernis. Das bedeutet:
  Zuerst wird das Hindernis vom Rad des e-pilot überquert. Danach überqueren die beiden Räder Ihres Rollstuhls gleichzeitig und nicht zueinander versetzt das Hindernis. Verwenden Sie nur eine geringe, dem Hindernis angepasste Geschwindigkeit.

- Überprüfen Sie am e-pilot in regelmäßigen Abständen den Luftdruck des Rades [21] sowie den Luftdruck der Räder Ihres Rollstuhls. Beides beeinflusst das Fahr- und Bremsverhalten, sowie die Reichweite des e-pilot.
- Bei Fahrten mit dem e-pilot sind Kippstützen nicht erforderlich. Denken Sie aber daran, diese bei Fahrten ohne e-pilot wieder an Ihren Rollstuhl anzubringen.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen sind die diesbezüglichen Bestimmungen eines jeweiligen Landes (in Deutschland der Straßenverkehrsordnung) zu beachten. Ihr Rollstuhl und der e-pilot sind mit den hierin vorgeschriebenen Zusatzeinrichtungen zu versehen.

Überwinden Sie Hindernisse (z.B. Bordsteine) möglichst nur in Vorwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe beträgt 5 Zentimeter.
Fahren Sie langsam und vorsichtig vorwärts, bis die Räder Ihres e-pilot das Hindernis berühren und überwinden Sie vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen ein Hindernis im Freilauf (ohne motorische Unterstützung) zu überqueren und hierzu ggf. auch die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.

Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder einer Fehlermeldung umgehend Ihren Fachhändler.

Befahren Sie Kurven nur mit geringer, den Fahrverhältnissen angepasster Geschwindigkeit um ein Kippen des Rollstuhls und des e-pilot zu vermeiden.

Setzen Sie den e-pilot, insbesondere bei Nichtgebrauch, möglichst nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.
Bei Überhitzung durch Sonneneinstrahlung bzw. intensiven Gebrauch: Lassen Sie den e-pilot stehen bis er sich abgekühlt hat.

Bei intensivem Gebrauch können sich Motor, Bremsscheibe und Bremssattel erhitzen. Berühren Sie deshalb diese Teile nicht (Gefahr einer Hautverbrennung). Lassen Sie den e-pilot stehen bis er sich abgekühlt hat.
Ebenso kann durch die Erhitzung Öl bzw. Fett an verschiedenen Stellen, insbesondere an den Bremsen, austreten.

Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

6.3 Sicherheitshinweise

- Der e-pilot muss abgeschaltet sein, bevor er an den Rollstuhl angebracht oder von ihm abgenommen wird. Ebenso ist er vor Beginn von Arbeiten am Rollstuhl (z.B. zur Justierung der Halterung oder der Feststellbremsen) abzuschalten.
- Aus Gründen der Sicherheit müssen Sie bei einem längeren Halt, insbesondere an Steigungen und Gefällen, den auf der linken Seite des Griffs befindlichen Bremshebel [7b] mit der Arretierung [6] festklemmen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu verhindern. Zusätzlich müssen Sie die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen ebenfalls anziehen.
- Ist Ihr e-pilot vom Rollstuhl abgekuppelt ist der Bremshebel [7b] zu arretieren, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des e-pilot zu verhindern. Ebenfalls muss Ihr Rollstuhl bei Stillstand durch Anziehen dessen Bremsen gegen Wegrollen gesichert werden.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder eines Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.

Vor Beginn der Fahrt beachten:

- Der e-pilot darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die von der Alber GmbH hierfür freigegeben sind.
- Die Montage und Änderung der Halterung für den e-pilot darf nur durch die Alber GmbH oder dem von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel durchgeführt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des e-pilot unbedingt zu berücksichtigen.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand des e-pilot Rades [21]. Hat der Reifen seine Verschleißgrenze erreicht (ein Reifenprofil ist kaum mehr erkennbar), darf der e-pilot nicht mehr betrieben werden.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck des Rades [21] des e-pilot. Angaben zum korrekten Luftdruck finden Sie in der Tabelle in Kapitel 12. Den Luftdruck der Rollstuhlräder überprüfen Sie bitte gemäß den Hinweisen und Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers. Ein zu niedriger Luftdruck kann das Fahrverhalten und die Reichweite stark beeinflussen.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen [19] des e-pilot. Ohne funktionierende Bremsen dürfen keine Fahrten unternommen werden.

- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Feststellbremsen Ihres Rollstuhls. Ohne funktionierende Feststellbremsen dürfen keine Fahrten unternommen werden.
- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtbeginn den korrekten Sitz des e-pilot in der Halterung [27] am Rollstuhl.
- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtbeginn den korrekten Abstand des Ständers [18] und der Rollstuhl Castoren zum Boden. Bei einem Abstand zum Boden von weniger als 1 Zentimeter (Ständer) und 5 Zentimeter (Castoren) darf mit dem e-pilot nicht mehr gefahren werden.

Bei der Fahrt mit dem e-pilot beachten:

- Bevor Sie mit dem e-pilot Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung darf nicht überschritten werden.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen oder Abgründe heran.
- Ist der e-pilot eingeschaltet, wird jede Drehung des Gasgriffs [1] in einen Fahrbefehl umgesetzt. Nehmen Sie beim Anhalten oder Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z. B. während des Wartens an einer Fußgänger-Ampel, an Steigungen und Gefällen, oder an Rampen jeglicher Art) Ihre Hand vom Gasgriff und sichern Sie den e-pilot durch Festhalten oder Klemmen der Bremshebel [7a/7b]. Insbesondere an Gefällen sollten Sie Ihren Rollstuhl zusätzlich mit dessen Feststellbremsen sichern.
- Greifen Sie bei eingeschaltetem e-pilot niemals in dessen Rad bzw. die Räder Ihres Rollstuhls.
- Stecken bzw. werfen Sie keine Gegenstände irgendwelcher Art in das Rad des ab- oder eingeschaltete e-pilot bzw. die Rollstuhlräder.
- Befestigen Sie niemals Gegenstände irgendwelcher Art am Rad des e-pilot bzw. an den Rollstuhlrädern! Dies könnte zu Beschädigungen führen.
- Halten Sie beim Fahren auf Gehwegen ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhl-Breite) zur Bordsteinkante.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).
- Lassen Sie den e-pilot niemals, weder im ein- noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen.
- Der e-pilot kann durch starke elektromagnetische Felder beeinträchtigt werden.
- Der e-pilot kann sich in seltenen Fällen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-pilot nicht befahren werden.
- Wechseln Sie während einer Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit niemals ruckartig die Fahrtrichtung nach links oder rechts, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Rollstuhls führen kann.
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten.
- Beabsichtigen Sie mit Ihrem Rollstuhl an einer Steigung oder einem Gefälle stehen zu bleiben, muss der Rollstuhl vorsichtig quer zu diesem Gefälle oder der Steigung gestellt und die Feststellbremsen angezogen werden. Zusätzlich ist der auf der linken Seite des Griffs befindliche Bremshebel [7b] mit der Arretierung [6] festzuklemmen. Mit diesen Maßnahmen wird ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls verhindert.
- Fahren Sie nach einem Stillstand an einer Steigung oder einem Gefälle vorsichtig, nur mit geringer Geschwindigkeit und nur kurz quer

zum Gefälle wieder los. Generell dürfen niemals Fahrten quer zu Gefällen durchgeführt werden.

- Klemmen Sie nach jeder Fahrt bzw. bei jedem Stillstand den Bremshebel [7b] mit der Arretierung [6] fest und ziehen Sie die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals in das Rad des e-pilot oder die Speichen der Rollstuhlräder.
- Bremsen Sie den e-pilot gefühlvoll und Ihrer Geschwindigkeit entsprechend angepasst (also nicht ruckartig) ab.
- Beim Loslassen des Gasgriffs [1] springt das Rad des e-pilot automatisch in den Freilauf und wird dabei nicht abgebremst. Der Bremsvorgang muss über die beiden Bremshebel [7a/7b] erfolgen.
- Bremsen Sie den e-pilot ausschließlich mit den beiden Bremshebeln [7a/7b]. Greifen Sie dabei niemals „zur Unterstützung" an die Greifreifen der Rollstuhlräder.
- Achten sie beim Bremsen mit dem Bremshebel [7a] darauf, dass der Gasgriff [1] nicht versehentlich gedreht wird.
- Sichern Sie bei Fahrten in Fahrzeugen Ihren Rollstuhl und den e-pilot gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der StVZO zu beachten. In anderen Ländern sind die dort gültigen nationalen Bestimmungen zu beachten.
- Der e-pilot ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder als Antrieb für den Transport von beweglichen Gütern.
- Der Betrieb des e-pilot ist in der Nähe starker Magnetfelder, wie sie beispielsweise durch Haftmagnete, Transformatoren, Tomographen, etc. hervorgerufen werden, nicht erlaubt.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem e-pilot bei widrigen Verhältnissen, beispielsweise bei Sturm, Hagel und in hohem Gestrüpp.
- Bei einer eventuelle Reifenpanne kontaktieren Sie bitte Ihren Sanitätsfachhändler.
- Sollten Sie während einer Fahrt ungewöhnliche Geräusche hören oder Vibrationen bemerken, könnten sich eventuell Teile am e-pilot oder Rollstuhl gelockert haben. Möglicherweise sind während einer Fahrt auch Fremdkörper eingedrungen. Kontaktieren Sie in solchen Fällen Ihren Fachhändler.

Nach der Fahrt mit dem e-pilot beachten:

- Schalten Sie den e-pilot bei Nichtgebrauch unverzüglich ab, um die versehentliche Auslösung eines Fahrimpulses durch Kontakt mit dem Gasgriff [1] zu vermeiden.
- Klemmen Sie bei jedem Stillstand den auf der linken Seite des Griffs befindlichen Bremshebel [7b] mit der Arretierung [6] fest und ziehen Sie zusätzlich die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Laden Sie den Akku-Pack Ihres e-pilot möglichst nach jeder Fahrt wieder auf.

6.4 Hindernisse

- Der e-pilot kann Hindernisse, beispielsweise Bordsteine, mit einer Höhe von maximal 5 Zentimeter überwinden. Hindernisse mit einer Höhe von mehr als 5 Zentimeter dürfen nicht überquert werden, da unter anderem die Gefahr besteht, dass der Ständer [18] eventuell aufsitzen und dadurch beschädigt werden könnte.
- Beachten sie zusätzlich auch die Angaben zur maximal zulässigen Hindernishöhe in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls.
- Überqueren Sie kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten niemals in paralleler Fahrt, sondern rechtwinklig zum jeweiligen Hindernis. Dies bedeutet: Zuerst wird das Hindernis vom Rad des e-pilot überquert, danach überqueren die beiden Räder Ihres Rollstuhls gleichzeitig und nicht zueinander versetzt das Hindernis. Verwenden Sie nur eine geringe, dem Hindernis angepasste Geschwindigkeit, oder nehmen Sie die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch.
- Lenken Sie beim Fahren an abschüssigen Bordsteinkanten o. ä. etwas gegen.

6.5 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

- Der Rollstuhlfahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig und eigenverantwortlich über die von ihm zu befahrenden Strecken.
- Vor Fahrantritt hat er das Rad [1] des e-pilot hinsichtlich eines abgefahrenen oder beschädigten Reifens zu prüfen, ebenso den Ladezustand des Akku-Packs, sowie die Funktionsfähigkeit der Hupe.
- Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen und auf eigene Gefahr des e-pilot Fahrers liegen:
  - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche
  - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken
  - schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen
  - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken
  - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen

=> Weiter nächste Seite

Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund einer Schwerpunktverlagerung zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!

Beim Überqueren von Straßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Rollstuhlräder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten.

Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorgangs der Rampe oder einer Hebevorrichtung ist der e-pilot mit einem ausreichenden Abstand zu den Kanten abzustellen und auszuschalten.
Zusätzlich muss der Bremshebel [7] auf der linken Seite des Griffs mit der Arretierung [6] festgeklemmt werden, um die Bremse [19] am Rad [21] dauerhaft zu blockiert. Ebenso müssen die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen angezogen werden.
Ein Wegrollen wird mit diesen Maßnahmen verhindert.

Fahren Sie keinesfalls direkt an der Kante bzw. bis zur Kante einer Rampe oder Hebevorrichtung, sondern lassen Sie hierzu ausreichend Abstand.

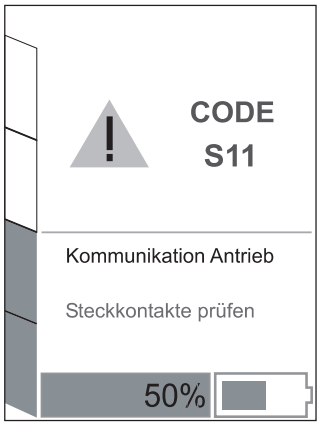
Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund, es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an und fahren Sie niemals mit abgefahrenen Reifen.

Beachten Sie, dass beim Befahren von Gefällen der Bremsweg des e-pilot je nach Geschwindigkeit und Grad des Gefälles signifikant länger sein kann, als in der Ebene. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit daher entsprechend an.

Das Rad [21] des e-pilot wird bei einem Stillstand nicht automatisch blockiert, sondern ist frei beweglich. Beachten sie daher insbesondere die Informationen und Hinweise in den Kapiteln 2.8 (Sicherheitshinweis zum Arretieren und Lösen der Bremsen an Steigungen und Gefällen) und 6.3 (Sicherheitshinweise) zum Anhalten und Anfahren an Steigungen und Gefällen.

Vorsicht beim Befahren von Gefällen!
Wird die Höchstgeschwindigkeit überschritten befindet sich das Rad [21] im Freilauf, ebenso ist der Gasgriff [1] funktionslos.
In solchen Situationen muss der e-pilot unter die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit abgebremst werden. Erst danach kann der Gasgriffs [1] wieder zum Fahren verwendet werden.

Die Steigfähigkeit des e-pilot beträgt maximal 5,71° (10%) . Werden größere Steigungen befahren ist es nicht auszuschließen, dass e-pilot und Rollstuhl rückwärts rutschen. Ziehen Sie in diesem Fall die Feststellbremsen am Rollstuhl an und beenden Sie die Fahrt. Steigungen und Gefälle mit mehr als 8,53° (15%) Neigung dürfen mit dem e-pilot nicht befahren werden.



7. Fehlermeldungen und Hinweise im Display

7.1 Fehlermeldungen

Im Fall einer Betriebsstörung werden im Display [3] ein Code mit Angabe der Fehlerquelle, sowie eine Lösungsmöglichkeit angezeigt.

Wie in manch anderen Bereichen auch, kann bereits das Aus- und Wiedereinschalten des e-pilot den angezeigten Fehler eventuell bereits beheben. In der nachfolgenden Tabelle sind jene Fehlercodes aufgeführt, deren Ursachen meist mit wenig Aufwand zu beheben sind. Sollte die angeführte Abhilfe nicht zum Ziel führen und der Fehlercode weiterhin angezeigt werden, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler. Sollte im Display ein Fehler angezeigt werden der nicht in der nachfolgenden Tabelle enthalten ist, kontaktieren Sie bitte ebenfalls Ihren Fachhändler.

Code	Anzeige im Display	Fehler	Was tun
B14	Fehler Hardware Akku (Initiale Prüfung, Elektronik,...)	Überprüfung Akku fehlgeschlagen.	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
B15	Fehler Temperatur Akku zu niedrig	Akkutemperatur zu niedrig.	Aus-/Einschalten. Vorsichtig weiterfahren. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
B16	Fehler Temperatur Akku zu hoch	Akkutemperatur zu hoch.	Aus-/Einschalten. Vorsichtig weiterfahren. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
B17	Fehler Akku leer	Spannung im Akku zu niedrig.	Akku laden.
B18	Fehler Akku 36V	Spannungsfehler Akku.	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
B19	Fehler Akku 36V	Akku ist voll geladen, eine Rückspeisung nicht möglich.	Kurze Fahrt bergauf oder in der Ebene, um etwas Energie zu verbrauchen.
C10	Fehler Hardware Display (Initiale Prüfung, Elektronik,...)	Überprüfung des Displays fehlgeschlagen.	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
C11	Fehler Gasgriff	Überprüfung Gasgriff fehlgeschlagen.	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
C12	Fehler Anfahrschutz Gasgriff	Gasgriff wurde beim Einschalten des e-pilot betätigt	e-pilot ausschalten und erneut einschalten; den Gasgriff dabei nicht betätigen.
C13	Notbetrieb	Werte Gasgriff inkorrekt. Notbetrieb mit reduzierten Werten.	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
M14	Fehler Hardware Antrieb	Fehler Elektronik Antrieb.	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
M15	Fehler Temperatur Antrieb zu hoch	Temperaturbereichsfehler Antrieb.	Geschwindigkeit reduzieren. Antriebe abkühlen lassen. Falls Fehler weiterhin erscheint, Fachhändler kontaktieren.
S10	Fehler Kommunikation Allgemein	Keine Kommunikation mit einzelnen Komponenten möglich.	Ausschalten. Alle Komponenten aus-/einstecken. Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
S11	Fehler Kommunikation Antrieb	Keine Kommunikation mit Antrieb möglich.	Ausschalten. Antrieb aus-/einstecken. Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
S12	Fehler Kommunikation Akku	Keine Kommunikation mit Akku möglich.	Ausschalten. Akku neu einsetzen. Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.

Wird im Display ein Fehlercode angezeigt, dann schalten Sie den e-pilot nochmals aus und wieder ein. Lässt sich ein Fehler dadurch nicht beheben, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler. Je nach Fehlerart muss die betroffene Komponente eventuell an Alber zur Reparatur eingeschickt werden.

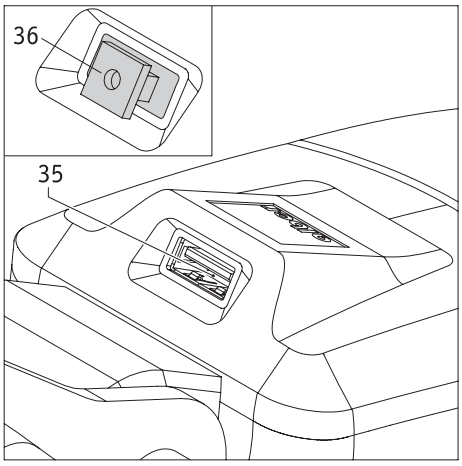
7.2 Hinweise

Während einer Fahrt prüft der e-pilot ständig die Betriebszustände des Akkus und des Antriebs, sowie die aktuell gefahrene Geschwindigkeit. Werden dabei kritische Parameter ermittelt, wird auf dem Display [3] ein entsprechender Hinweis mit einer Kurzinfo zur Fehlerbehebung angezeigt. Die Fahrt mit dem e-pilot wird durch die Anzeige eines Hinweises nicht unterbrochen.
Details zu den Hinweisen entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle. Der hierin aufgeführte Code wird im Display gespeichert, jedoch nicht angezeigt.

Code	Anzeige im Display	Fehler	Was tun
B10	Hinweis Temperatur Akku hoch	Akkutemperatur hoch. Geschwindigkeit wird reduziert.	Vorsichtig fahren. Steigungen/ Gefälle meiden. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
B11	Hinweis Temperatur Akku niedrig	Akkutemperatur niedrig. Geschwindigkeit wird reduziert.	Vorsichtig fahren. Steigungen/ Gefälle meiden. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
B12	Hinweis Akku fast leer (<=20% bis >7%)	Spannung Akku niedrig.	Akku laden.
B13	Hinweis Akku demnächst leer (<=7%)	Spannung Akku niedrig.	Akku laden.
C14	Fehler Hardware SIU	Überprüfung Hardware Signal Interface Unit fehlgeschlagen	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
M10	Hinweis Temperatur Antrieb hoch	Temperatur im Antrieb hoch.	Geschwindigkeit reduzieren. Antriebe abkühlen lassen. Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.
M11	Hinweis Geschwindigkeit viel zu hoch (ca. 40 km/h)	Geschwindigkeit viel zu hoch. Beschädigung System möglich.	Geschwindigkeit stark reduzieren, um das Unfallrisiko zu minimieren. Antrieb und Akku-Pack können beschädigt werden.
M12	Hinweis Geschwindigkeit hoch (30 km/h)	Geschwindigkeit hoch.	Geschwindigkeit reduzieren, um das Unfallrisiko zu minimieren.
M13	Hinweis Geschwindigkeit zu hoch (35 km/h)	Geschwindigkeit zu hoch.	Geschwindigkeit stark reduzieren, um das Unfallrisiko zu minimieren.
S13	Fehler Kommunikation SIU	Keine Kommunikation mit Signal Interface Unit möglich	Aus-/Einschalten. Falls Fehler immer noch erscheint, Fachhändler kontaktieren.

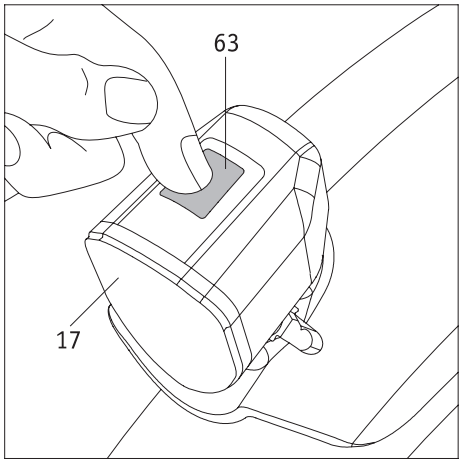
!

Wichtiger Hinweis zu den Fehlern M11, M12 und M13:
Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit (siehe Tabelle in Kapitel 13) und Nichtbeachtung der Angaben in dieser Gebrauchsanweisung können der Antrieb und der Akku-Pack beschädigt werden. In diesem Fall stehen Ihnen keine Haftungs- oder Garantieansprüche gegen die Alber GmbH zu.



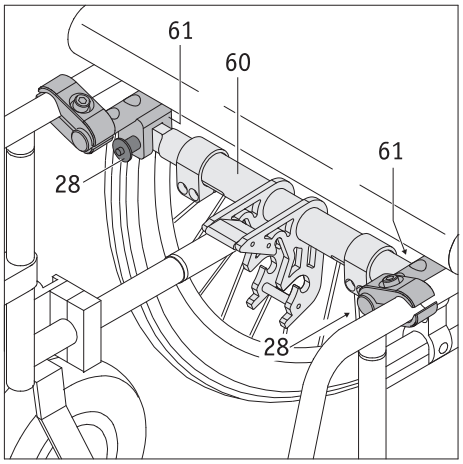
8. USB Ladebuchse
Ihr e-pilot verfügt über eine USB Ladebuchse [35], an welcher Geräte mit maximal (1,3 Ampère, z.B. Handys) aufgeladen werden können. Die Ladebuchse befindet sich am Lenkerkopf und ist mit einer Gummiabdeckung [36] geschützt.
Stellen Sie sicher, dass bei Nichtgebrach der USB Ladebuchse die Gummiabdeckung immer vollständig eingeführt ist und die Buchse abdichtet. Ist die USB Ladebuchse nicht vollständig abgedichtet, kann Feuchtigkeit ins Innere gelangen und dadurch Schäden verursachen.

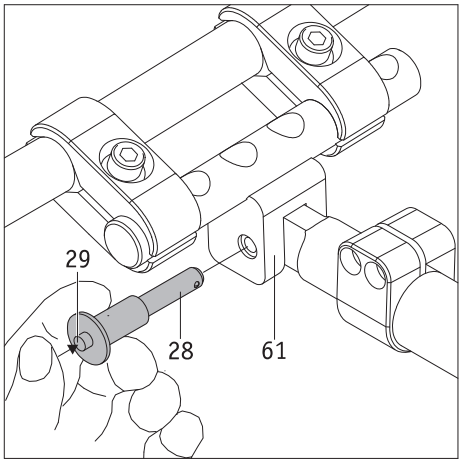
Achtung Quetschgefahr!
Greifen Sie niemals in die unterhalb der USB-Buchse [35] befindliche Abdeckung hinein. Insbesondere bei Kurvenfahrten besteht die Gefahr eines Quetschens der Finger.



9. Licht
Das Licht [17] wird vorrangig mit dem Taster [5] am Lenker (siehe Kapitel 2.6) aus- bzw. eingeschaltet. Ebenso kann das Licht auch mit dem direkt am Licht befindlichen Taster [63] aus- bzw. eingeschaltet werden.

Bitte beachten Sie:
Der Taster [5] unterbricht bzw. öffnet die Stromzufuhr zum Licht [17] vollständig.
Dies bedeutet, dass das Licht nur eingeschaltet werden kann, wenn es auch bereits mit dem Taster [5] eingeschaltet wurde.





10. Transport

10.1 e-pilot

- Für Transportzwecke sollte der Akku-Pack und das Display vom e-pilot abgenommen und sicher verstaut werden. Verbleiben beide Komponenten am e-pilot, muss dieser auf alle Fälle abgeschaltet werden.
- Wird der e-pilot angehoben dürfen Sie dabei keinesfalls mit der Hand in die Felge greifen
- Beachten Sie, insbesondere bei Reisen, die gültigen Bestimmungen für den Transport von Lithium-Ionen Akkus (siehe hierzu auch Kapitel 3.5.8).

10.2 Rollstuhl

Vor dem Zusammenfalten des Rollstuhls muss zuerst die Andockstrebe [60] der Halterung abgenommen werden.

- Halten Sie die Andockstrebe [60] fest.
- Auf der linken oder rechten Seite der Querstrebe:
  Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung [29] im Zentrum des Quickpins [28] und ziehen Sie den Quickpin aus der Bohrung der am Rollstuhl angebrachten Klemmung [61] vollständig heraus. Die Querstrebe kann jetzt nach unten geschwenkt werden.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rollstuhls und nehmen Sie die Querstrebe vollständig vom Rollstuhl ab.

Um den Rollstuhl nach einem Transport wieder mit dem e-pilot betreiben zu können, muss die Querstrebe [60] wieder an den Rollstuhl angebracht werden.

- Führen Sie auf der linken oder rechten Seite des Rollstuhls die Andockstrebe [60] seitenrichtig in die Klemmung [61] ein und halten Sie sie fest.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung [29] im Zentrum des Quickpins [28] und führen Sie diesen vollständig bis zum Anschlag in die Klemmung [61] ein.
- Mit Loslassen der Entriegelung [29] ist die Andockstrebe [60] in der Klemmung [61] gesichert und kann nicht mehr entnommen werden.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite des Rollstuhls.

!

Prüfen Sie nach Anbringen der Andockstrebe [60] den sicheren Halt der beiden Quickpins [28] und der Andockstrebe [60] in den Klemmen [61].
Die Quickpins dürfen sich ohne Drücken der Entriegelung [29] nicht mehr aus den Klemmen [61] herausnehmen lassen.
Ebenso darf sich die Andockstrebe [60] ohne Entfernen der beiden Quickpins [28] nicht mehr aus den Klemmen [61] herausnehmen lassen.

11. Einlagerung, Pflege, Wartung und Entsorgung

11.1 Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl bzw. der e-pilot über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Entnehmen Sie den Akku-Pack, umwickeln Sie diesen mit Folien und lagern Sie ihn separat.
- Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des Akku-Packs in Kapitel 3.5.7.
- Schützen Sie den e-pilot ebenfalls mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern sie den Rollstuhl und den e-pilot in einem trockenen Raum.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte (insbesondere Kinder), keinen unbeaufsichtigten Zutritt zu diesem Raum haben.
- Achten sie drauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder den e-pilot eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und e-pilot keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl, der e-pilot und der Akku-Pack zu reinigen. Insbesondere dürfen sich im Stecker des Ladegeräts [25] und der Ladebuchse [10] des Akku-Packs keine metallischen Partikel befinden.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine Wartung (siehe Kapitel 10.4) erforderlich ist und geben Sie diese ggf. in Auftrag.

11.2 Pflege

! **Eindringendes Wasser kann den Antrieb und den Akku-Pack zerstören.**
Reinigen Sie deshalb die einzelnen Komponenten des e-pilot niemals mit fließendem Wasser oder einem Hochdruckreiniger.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in die Radnabe und den Akku-Pack gelangen! Bei der Reinigung des e-pilot ist deshalb besondere Vorsicht geboten. Beachten Sie insbesondere folgende Hinweise:

- Bei allen Reinigungsprozessen an den Komponenten sowie am Akku-Pack dürfen höchstens leicht mit Wasser angefeuchtete Tücher verwendet werden.
- Zur Reinigung der Komponenten dürfen keine Scheuermittel oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die Reinigung der Komponenten darf keinesfalls mit fließendem Wasser wie z.B. einem Wasserschlauch oder sogar einem Hochdruckreiniger durchgeführt werden. Hierdurch kann Wasser eindringen und die Elektronik irreparabel beschädigen.

Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Schäden oder Folgeschäden ab, die durch eingedrungenes Wasser verursacht werden.
Ebenso fallen derartige Fälle nicht unter den Gewährleistungsanspruch.

11.3 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen der e-pilot von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung, einem Alber-Repräsentanten, oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr e-pilot kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.
Vor jedem Wiedereinsatz sollte eine Wartung des e-pilot durchgeführt werden. Die Halterung, mit welcher der e-pilot an Ihrem Rollstuhl angebracht wurde, kann vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber-Repräsentanten einfach und schnell vom nicht mehr benötigten Rollstuhl entfernt bzw. an einen neuen Rollstuhl angebaut werden.
Zusätzlich zu den in Kapitel 11.2 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion des Lenkers und aller von außen zugänglichen Kunststoffteile der e-pilot Komponenten durchzuführen. Verwenden Sie hierzu nur die vom Robert Koch Institut (RKI) zugelassenen Wischdesinfektionsmittel auf Alkohol-Basis; Einwirkzeit und Konzentration siehe Hersteller-Empfehlung.
Beispiel: Bacillol AF, Einwirkzeit 15 Minuten.

11.4 Wartung

Der Gesetzgeber hat in der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) § 7 die Instandhaltung von Medizinprodukten geregelt. Demnach sind Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, erforderlich um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.
Für die Wartung unserer Produkte hat sich, auf Basis der Marktbeobachtung unter normalen Betriebsbedingungen, ein Intervall von 2 Jahren als sinnvoll erwiesen.
Dieser Richtwert von 2 Jahren kann aufgrund des jeweiligen Nutzungsgrades unseres Produktes und dem Nutzerverhalten variieren. Die Überprüfung des Nutzungsgrades und des Nutzerverhaltens obliegt dem Betreiber.
Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme für Wartungsarbeiten an unseren Produkten vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

11.5 Entsorgung

Dieses Gerät, dessen Akku-Pack und das Zubehör sind langlebige Produkte.
Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.
Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne" (gemäß WEEE Richtline (Directive)) befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.
Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.
Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE-Richtlinie (Directive) nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet. Alternativ wird der e-pilot auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

12. Gewährleistung, Garantie und Haftung

12.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der e-pilot zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des e-pilot.

12.2 Haltbarkeitsgarantie

Alber leistet auf den e-pilot eine 24-monatige Haltbarkeitsgarantie.
Von der Haltbarkeitsgarantie nicht erfasst sind

- Geräte, deren Seriennummern geändert, entstellt oder entfernt worden sind.
- Verschleißteile wie beispielsweise Reifen, Bedienelemente und die Speichen.
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Mängel durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von Alber liegen.
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten (z. B. Austausch der Bereifung).
- Geräteprüfung ohne Defektbefund.

12.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des e-pilot für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der e-pilot unsachgemäß gehandhabt wird
- der e-pilot nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird
- der e-pilot entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- der e-pilot mit ungenügender Akkuladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen am e-pilot durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem e-pilot verbunden werden
- Teile des e-pilot abgebaut werden

13. Technische Daten

Antrieb

Reichweite (*):	bis 50 km (Standard Akku-Pack) / 20 km (Flug-Akku-Pack) nach ISO 7176 - 4
Maximale Steigfähigkeit:	bis 5,71° (10%) ; die Grenzwerte des Rollstuhl Herstellers sind mit zu beachten
Maximales Gefälle:	8,53° (15%) ; die Grenzwerte des Rollstuhl Herstellers sind mit zu beachten
Kurvenradius (Minimum):	2,75 Meter
Höchstgeschwindigkeit:	6 km/h (10 bzw. 15 km/h nur mit entsprechender Ausstattung (Warndreieck, Beleuchtung, Reflektoren) und Einzelabnahme)
	Die Grenzwerte des Rollstuhlherstellers und länderspezifische Straßenverkehrsgesetze sind zu beachten!
Motor Nennleistung:	250 W
Betriebsspannung:	36 V
Betriebstemperatur:	-25 °C bis +50 °C
Personengewicht:	max. 100 kg
Zulässsiges Gesamtgewicht:	max. 135 kg

Akku-Pack	**Standard**	**Flug Akku-Pack**
Akkutyp:	Lithium-Ionen Zellen, auslaufsicher und wartungsfrei	Lithium-Ionen Zellen, auslaufsicher und wartungsfrei
Betriebs-Nennspannung:	36 V	36 V
Nennkapazität:	13,4 Ah	7,8 Ah
Nennenergie:	482,4 Wh	280,8 Wh
Ladetemperatur:	0°C bis +45°C	0°C bis +45°C
Betriebstemperatur:	-25 °C bis +50 °C	-25 °C bis +50 °C
Schutzklasse:	IPX4	IPX4
Ladezeit:	9 Stunden	5,5 Stunden

Gewicht der Einzelteile

Antriebseinheit:	15,5 kg
Akku-Pack:	Standard: 3,0 kg / Flug Akku-Pack: 2,8 kg
Gesamtgewicht:	18,5 kg (kann je nach Version oder Zubehör abweichen)

Schutzklasse aller Komponenten: IPx4 (geschützt gegen Spritzwasser)

Bereifung des Rads

Bezeichnung	Ausführung und Typ	Größe (Zoll)	Luftdruck in bar und kPa
CST 16x3.00 C-1488	Mittleres Profil, Luftbereifung mit Schlauch	16“ / 16 x 3.00	2,5 bar / 250 kPa
16x3.00 2.75-12	Stollenreifen	16“ / 16 x 3.00	2,5 bar / 250 kPa

! **Für die Bereifung des Rades darf ausschließlich der in der Tabelle angegebene Reifentyp verwendet werden. Die Verwendung anderer Typen ist nicht zulässig. Bei einer eventuellen Panne kontaktieren Sie bitte Ihren Sanitätsfachhändler.**

(*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladenem Akku-Pack, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden. Bei niedrigeren Temperaturen kann die Reichweite des e-pilot geringer sein, als in der Tabelle oben angegeben.

Bezüglich der geschätzten Lebensdauer bei diesem Produkt gehen wir im Mittel von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Die Lebensdauer kann überschritten werden, falls das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik keine technischen Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die normativ geforderte Festlegung der Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

Ladegerät
Die technischen Angaben und weitere Hinweise zum Ladevorgang entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Bedienungsanleitung.

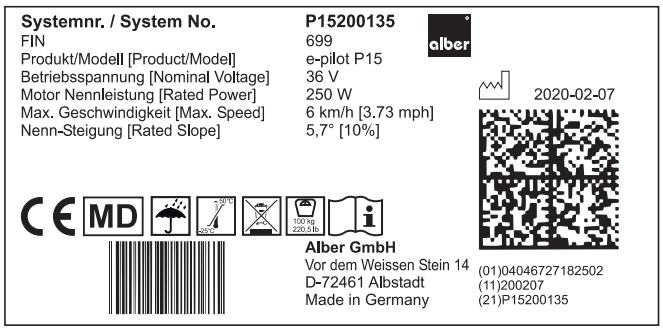
Sonstiges
Alle Bauteile des e-pilot sind korrosionsgeschützt.

Der e-pilot und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-pilot um ein Medizinprodukt der Klasse I.

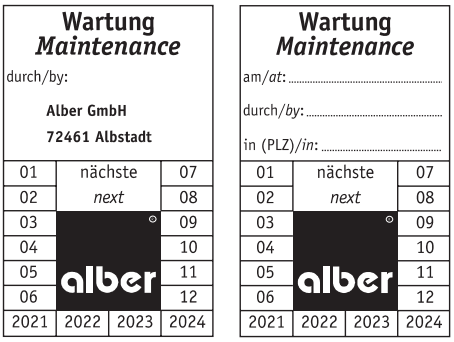
Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

14. Etiketten

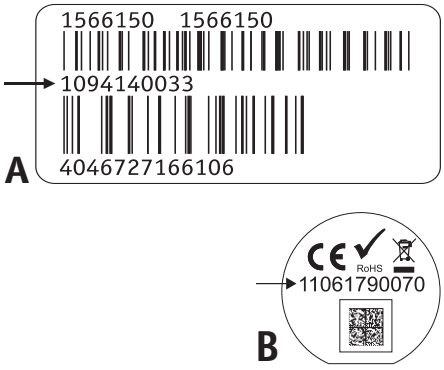
Auf den e-pilot Komponenten befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Gerätedefekts können einzelne Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten.



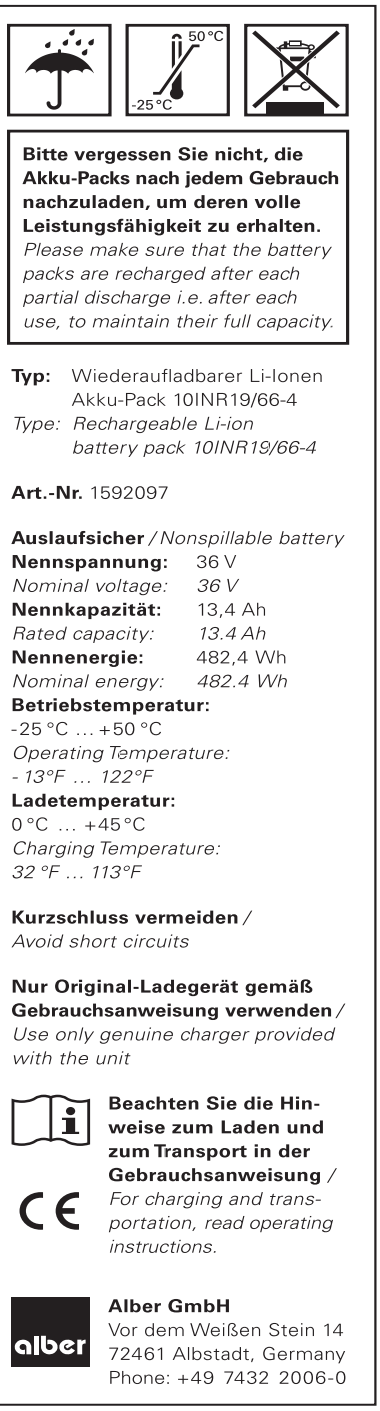
Systemetikett
Das Systemetikett informiert über die wesentlichen technischen Daten des e-pilot und ermöglicht, wenn erforderlich, eine Rückverfolgbarkeit der Systems. Geben Sie bitte die Systemnummer bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an. Das Systemetikett befindet sich im Rahmen des e-pilot auf der Innenseite der Akku-Aufnahme [7].



Etikett "Wartung"
Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern.
Es befindet sich auf der Innenseite der Akku-Aufnahme [7].

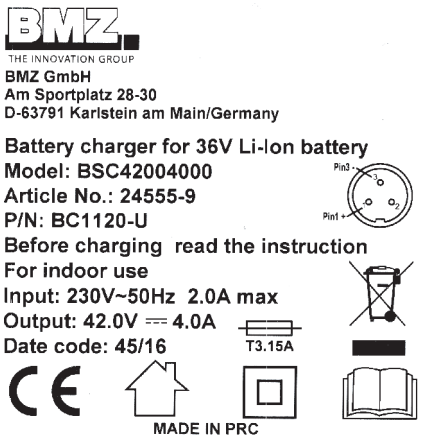


Komponentenetikett
Das Etikett [A] ist am Rad, auf der Rückseite des Akku-Packs und auf der Unterseite des Ladegerätes angebracht, das Etikett [B] auf der Rückseite des Displays.
Geben Sie bitte die Komponentennummer (Nummer in der Mitte des Etiketts, in den nebenstehenden Grafiken mit Pfeil markiert) bei einem Komponententausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.



Aufkleber am Akku-Pack

Auf der Rückseite des Akku-Packs befindet sich der nebenstehend abgebildete Aufkleber mit Informationen zum Gebrauch und der Angabe technischer Daten.



Aufkleber am Ladegerät

Auf der Rückseite des Ladegeräts befindet sich der nebenstehend abgebildete Aufkleber mit technischen Daten.

Aufkleber „Akku verriegeln“
Dieser Aufkleber befindet sich auf der Vorderseite (unten) am Akku Pack und soll auf das korrekte Einsetzen des Akku-Packs hinweisen (siehe Kapitel 3.3).

Aufkleber „Kippgefahr“
- Achtung Kippgefahr! Vor der Kurvenfahrt Geschwindigkeit reduzieren!
- Bordsteine und Hindernisse immer im 90° Winkel zur Fahrtrichtung überwinden!
- Ruckartige Lenkbewegungen vermeiden.

Aufkleber „Klappe vor der Fahrt schließen“
Der Aufkleber befindet sich auf dem Unterrohr des e-pilot und weist darauf hin, dass während der Fahrt die Verriegelungsklappe [9] immer geschlossen sein muss.
Eine Fahrt ohne geschlossene Verriegelungsklappe [9] ist nicht erlaubt.
Lesen Sie hierzu auch die Kapitel 2.1 und 2.2

15. Mitteilungen zur Produktsicherheit
Alle Komponenten Ihres e-pilot wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-pilot kommen, wären entsprechende Sicherheits-Informationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:
- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-pilot)
- Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.

16. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes
Vorfälle die sich aufgrund von Fehlfunktionen des Produktes ereignen und zu schwerwiegenden Personenschäden führen, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des EU-Mitgliedstaates, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.
In der Bundesrepublik Deutschland sind dies
- die Alber GmbH (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM),
  Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
  53175 Bonn
  www.bfarm.de

In den EU-Mitgliedstaaten informieren Sie bitte
- Ihre Alber Werksvertretung (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- die für Vorfälle mit Medizinprodukten zuständige Behörde Ihres Landes

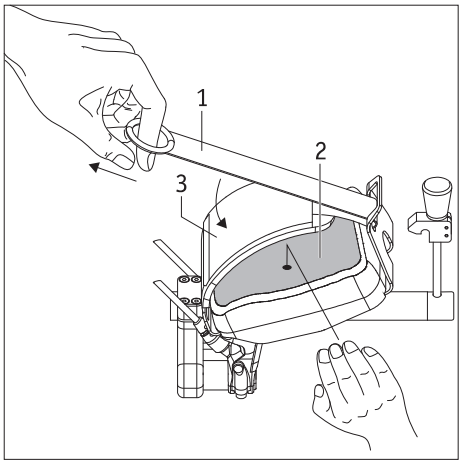
Eine Übersicht der zuständigen Behörden finden sie im Internet unter http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/

17 Wichtige Information zu Flugreisen
Für den e-pilot sind zwei Akku-Packs erhältlich, der Standard Akku-Pack (13,8 Ah / 496,8 Wh) und der Flug Akku-Pack (7,8 Ah / 280,0 Wh).
Bitte beachten Sie, dass der Standard Akku-Pack nicht in Flugzeugen transportiert werden darf.

Nur der Flug Akku-Pack (7,8 Ah / 280,0 Wh) erfüllt die Anforderungen der International Air Transport Association (IATA) für die Mitnahme im Luftverkehr. Dies bestätigen wir jährlich mit unserem Transportzertifikat, welches auf Basis der jeweils meist erst Mitte Dezember eines Jahres neu erscheinenden Ausgaben der IATA-Gefahrgutvorschriften (Dangerous Goods Regulations) erstellt wird. Das aktuelle Zertifikat steht Ihnen auf der Alber Homepage (https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/) zum Download zur Verfügung, wir schicken es Ihnen auf Anforderung auch gerne zu.

Setzen Sie sich dennoch bereits bei der Planung einer Reise mit Ihrem Reiseveranstalter bzw. den Fluggesellschaften bezüglich der Mitnahme des e-pilot auf allen von Ihnen gebuchten Flügen in Verbindung. Letztlich liegt es im Ermessen des Piloten den e-pilot mit an Bord zu nehmen, oder dessen Transport abzulehnen. Auf diese Entscheidung können weder die Alber GmbH noch ihr Sanitätsfachhändler Einfluss nehmen.

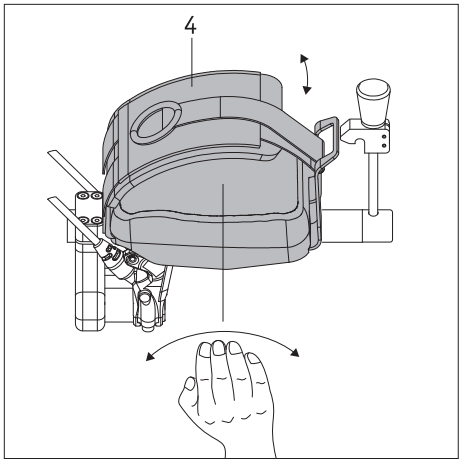
Beachten Sie bei Reisen auch die gültigen Bestimmungen für den Transport von Lithium-Ionen Akkus in den von Ihnen besuchten Ländern.



Optionales Zubehör - Tetrabremse

Vorbereitungen

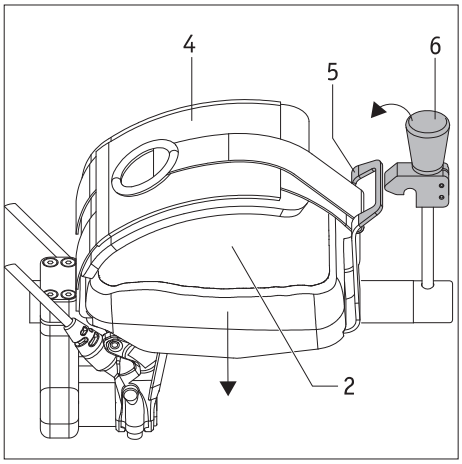
- Legen Sie Ihre Hand vollständig in die Handauflage [2].
- Ziehen Sie das Klettband [1] mit dem daran befindlichen Gummiring so fest an, dass Ihre Hand nicht ungewollt aus der Handauflage herausrutschen kann.
- Fixieren Sie das Klettband [1] auf der darunter liegenden Handschlaufe [3] (Klettverschluss).



Bremsvorgang

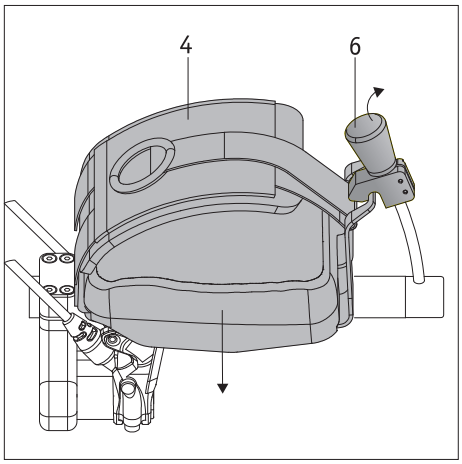
- Zum Bremsen drücken Sie die Tetrabremse [4] nach unten. Je weiter Sie die Tetrabremse nach unten drücken, umso stärker und damit schneller erfolgt der Bremsvorgang.
- Zum Lösen der Bremse drücken Sie die Tetrabremse [4] nach oben.

Das Drücken der Bremse nach oben bzw. unten kann sehr gefühlvoll durch einfaches Drehen der Hand nach links oder rechts erfolgen.



Aktivieren der Feststellbremse

- Drücken Sie mit Ihrer in der Handauflage [2] befindlichen Hand die Tetrabremse so weit nach unten, bis sich die Arretierung [5] unterhalb des Fixierhebels [6] befindet.
- Ziehen Sie nun mit Ihrer anderen Hand den Fixierhebel [6] über die Arretierung [5].
- Ist die Arretierung [5] in den Fixierhebel [6] eingerastet, wird das Rad des e-pilot dauerhaft gebremst.



Lösen der Feststellbremse

- Drücken Sie mit Ihrer in der Handauflage [2] befindlichen Hand die Tetrabremse so weit nach unten, bis sich die Arretierung [5] automatisch vom Fixierhebel [6] löst.

Wichtige Sicherheitshinweise zur Tetrabremse

- **Lesen Sie vor Inbetriebnahme des e-pilot diese Gebrauchsanweisung. Die darin enthaltenen Grafiken beziehen sich auf ein Gerät ohne Tetrabremse.**
- **Die an Ihrem e-pilot angebrachte Tetrabremse ersetzt die in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführten Bremshebel [7a] und [7b].**
- **Tetrabremse und Gashebel sind gemäß Ihrer Bestellung auf der linken bzw. rechten Seite des Lenkers angebracht.**
- **Üben Sie bei der erstmaligen Inbetriebnahme des e-pilot die Funktion der Tetrabremse mit einer geringen Fahrgeschwindigkeit auf einer Strecke ohne Hindernisse bzw. Passanten.**
- **Fahren Sie umsichtig und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den äußeren Umständen an.**
- **Bremsen Sie den e-pilot gefühlvoll ab. Eine schlagartige Vollbremsung sollte nur in Notfällen erfolgen.**
- **Legen Sie während der Fahrt keine Hundeleine oder eine Einkauftasche etc. auf jene Seite über den Lenker, auf der auch die Tetra-Bremse angebracht ist. Dies kann zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Lenkverhaltens oder zu einer Blockade des Bremshebels führen, wodurch nicht mehr gebremst werden kann.**
- **Prüfen Sie die Feststellbremse regelmäßig auf deren Festigkeit. Lassen Sie, wenn erforderlich, den Haken der Feststellbremse nachziehen, so dass genügend Bremsdruck ausgeübt wird.**

Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber / Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant / Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation

Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt-Tailfingen
Telefon +49 (0)7432 2006-0
Telefax +49 (0)7432 2006-299
info@alber.de
www.alber.de

© Alber GmbH, Albstadt